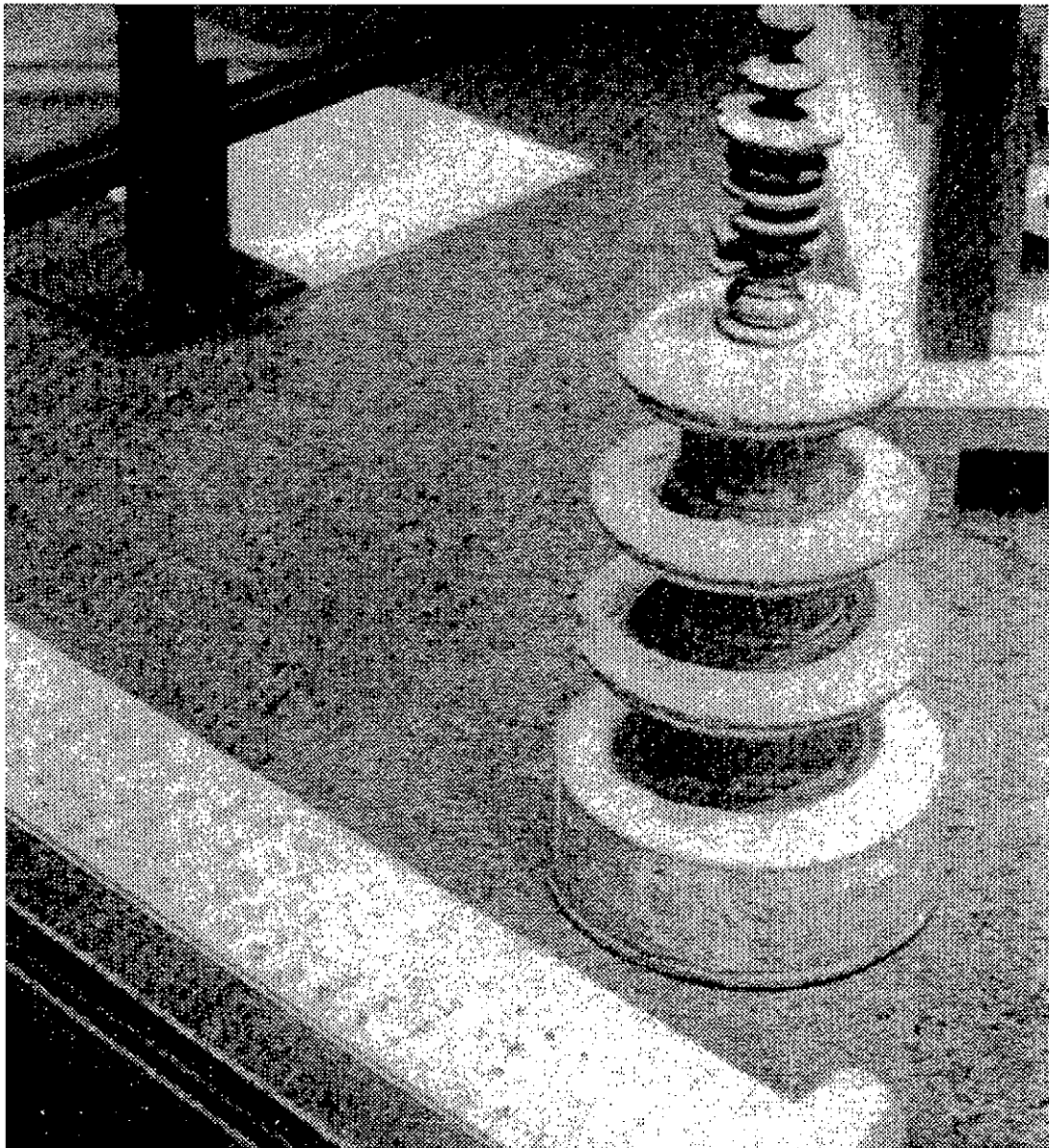


MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 5 Heft 1 / März 1998 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Inhalt

- Dharani-Sutra, ältester Druck als Faksimile 1
- Ausstellung Miniaturbücher
in der Zentralbibliothek Duisburg 4
- Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 6
Berichte 1997 6
4. Stammtisch in Stuttgart 7
Programm Jahrestreffen 1998
des Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart 8
Mitgliederversammlung am 10. Juli 1998 8
- Miniaturbücher-Börse 9
- Schmunzelecke 9
- Miniatur-Broschüren des Winterhilfswerkes
WHW/KWHW u. a. 1937-1944 10
- Tontafel angeboten 12
- Aktuelle Miniaturbücher 13
- Antiquariate und Kataloge 15
- Streit um eine Miniatur-Bibel 15
- BERLIN - Aktuell 16
- LEIPZIG - Aktuell 17
80 Jahre KGF - Kurt Gerhard Franke 17
15. Jahresversammlung der Miniature Book Society 18
- Wissenswertes um's Buch 19
- Biblische Miniatur-Ausgaben in wertvoller Ausstattung 20
- Medienechos, Meinungen 21
Stimmen zum Sammlerkreis
und zum "Miniaturbuch Journal" 21
Exlibris Sammlerkreis Miniaturbuch 21
Germany's Miniaturbuch Journal 21
Einladung Ausstellung Duisburg 22
Kleine Kostbarkeiten für Kenner 26
- Jahresverzeichnis 1997 - Miniaturbuch Journal 23

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 5 · Heft 1 / März 1998 · Ausgabeort Stuttgart



Dharani-Sutra, ältester Druck als Faksimile

Übersetzung Erwin Ferlemann, Korb - Aus "Miniature Book News", Nr. 93, Juni 1997, St. Louis, Missouri

Die "Miniature Book News" Nr. 8, vom Juni 1967, enthielt einen Artikel, der eine Miniatur-Schriftrolle beschrieb, die 770 n. Chr. als ältester Druck der Welt auf Papier produziert wurde. Die Rolle, als Dharani-Sutra benannt, hat das Format von 63 mm Breite und 470 mm Länge. Sie ist in einer handgefertigten hölzernen Pagode mit 21 cm Höhe untergebracht.

Eine Million dieser Schriftrollen, mit Gebeten in Sanskrit, sollen mit den dazugehörigen Pagoden hergestellt worden sein, aber nur wenige haben die Jahrhunderte überdauert.

Einige Exemplare kann man in japanischen Tempeln, in Bibliotheken und Museen besichtigen, so auch im Gutenberg-Museum in Mainz.

Es handelt sich meist um ausgezeichnet erhaltene Objekte der Frühdrucke und der Papierherstellung, die Pagoden sind Beispiele künstlerischer Handwerksarbeit.

Nun kam 1997 eine faksimilierte Kopie mit vier Schriftrollen und einer Pagode in einer Holzschachtel heraus, hergestellt von Yushodo Co. in Tokio.

John Carter's "ABC for Book Collectors" (ABC für Buch-Sammler) sagt über Faksimiles und Reprints:

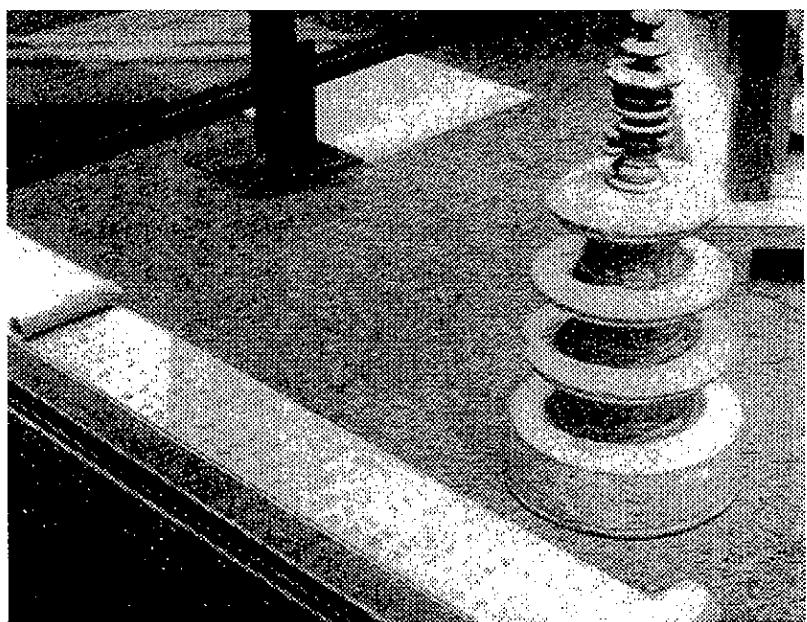
"Ein Faksimile ist definiert als eine exakte Kopie, als ein Gegenstück oder als ein Objekt der Repräsentation.

Es sind Figuren in den Albträumen der Sammler, sie machen den Buchhändlern mehr Unruhe als die meisten anderen Angebote in ihrem Geschäft und sie

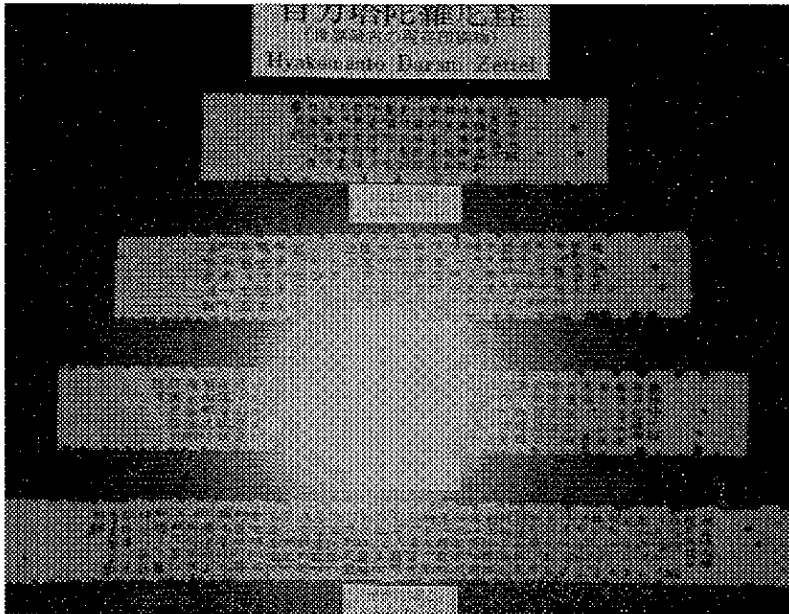
spielen eine Rolle für die Studenten, die Bibliothekare werden wollen.

Eine exakte Kopie gibt auch für solche einen Sinn, die Originale sammeln.

Es ist wichtig zu unterscheiden, zwischen einem 'Faksimile Reprint', besser gesagt einer Reproduktion, die nur eine optisch ähnliche Kenntnis des Originals gibt und einem echten 'Faksimile', das mit dem Ori-



Dharani-Sutra. Diese buddhistische Gebetsrolle mißt 56 x 460 mm und ist in der hölzernen Pagode untergebracht. Sie stammt von 770 aus dem Horyuji Tempel im Nara Distrikt in Japan. Foto "Miniature Book News", St. Louis



Vier verschiedene originale Hyakumanto Dharani-Streifen im Gutenberg-Museum in Mainz.
Foto Heinz Müller, Stuttgart

nal so identisch ist, daß das Auge zwischen echt und unecht nicht differenzieren kann."

Ein Reprint ist ein Terminus, der für eine neue Edition, eine neue Impression, für die gleiche Satzgestaltung oder gleiche Schrift gebraucht wird. In diesem Sinne ist es klar, daß diese Dharani-Rollen treue und honorige "Faksimile Reprints" oder nach dem Terminus der Yushodo Co. eine "moderne Edition" darstellen.

Yushodo ist eine antiquarische Firma, ein Verlagshaus und ein Mikروفilm-Hersteller.

Der amerikanische Vertreter für dieses Faksimile Reprint ist Heritage Books, 8540 Melrose Avenue, Los Angeles, CA 90069, USA.

Lee Biondi von dieser Organisation hat nach Dharanis recherchiert und festgestellt, daß die

Faksimile-Pagoden aus 500 Jahre altem japanischem Tempelholz und, wie das Original, von Hand hergestellt und gebleicht wurden. Die Schriftrollen sind auf handgeschöpftes Papier gedruckt und auf Seide gerollt.

Es gibt vier Arten von Dharaniko oder Gebetsrollen die vom Holzblock gedruckt wurden, genannt "Konpon", "Sorin", "Jishin" und "Rokudo".

Sie sind abgeleitet von der "Mukujokokyo", einem Äquivalent der buddhistischen Bibel und dem Buch der Gebete.

Als die Pagoden in den Ländern vertrieben wurden, war nur ein Prediger berechtigt, das Innere der Pagode zu sehen. Dies geschah mehr aus Zufall, als aus einer festgelegten Order.

Die damaligen Druckstöcke haben sich nicht bis heute erhalten.

Inzwischen ist bekannt, daß in Japan in aller Stille etwa noch 42.000 Pagoden existieren, die meisten im Schutz des Horyuji Tempels in Nara, wo sie als nationale Schätze verwahrt sind. Einige sind allerdings auch in Privatbesitz.

Die moderne Edition der Dharani Schriftrollen ist auf 125 Exemplare limitiert und wird als zweiteiliges Set mit dem Titel "Erste Drucke in Ost und West - Die Hyakumanto Dharani und die Gutenberg-Bibel" angeboten.

In einer beigelegten Broschüre gibt die Firma Yushodo weitere Informationen:

"Die Hyakumanto Dharani ist bekannt als der Welt erster Druck auf Papier.

Kaiser Shotoku von Japan gab die kaiserliche Order, daß eine Million Dharani-Kyo als "Gebete für den Frieden" gedruckt werden.

(Andere Quellen sprechen davon, daß seine Tochter dies veranlaßte und die Verteilung anordnete.)

Die Schriftrollen in ihren dreistufigen Pagoden waren den zehn größten Tempeln gewidmet und sollten über sie verteilt werden, einschließlich der Horyuji und Todaiji Tempel.

Die Breite der zwischen 150 und 500 mm langen Schriftrollen war 54 bis 56 mm.

Die Pagoden waren aus unterschiedlichen Hölzern gefertigt.

Die moderne Edition wurde publiziert von der Seikado Bunko Library."

Dard Hunter schreibt in seinem Buch "Papermaking" folgende interessante Informationen:

"Nara war die Hauptstadt Japans von 710 bis 744.

Shotoku war Kaiser von 749 bis 769 als der buddhistische Einfluß seinen Höhepunkt hatte.

hölzernen Pagode eingeschlossen sein.

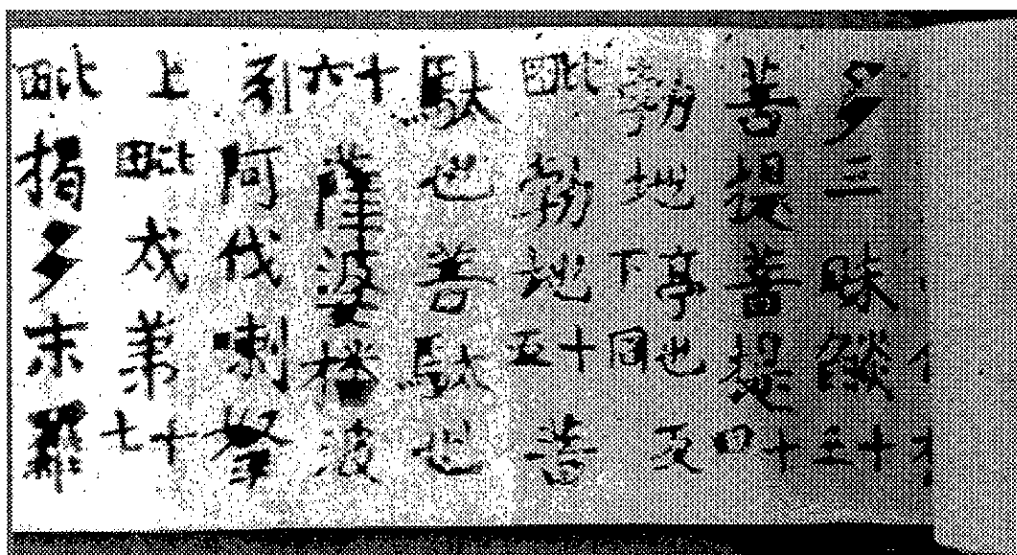
Nach der Arbeit von sechs Jahren war es im Jahre 770 soweit, daß der Druck der Gebete und die Herstellung der Pagoden vollendet waren.

Für den gesamten Orient und den Okzident war dies ein wichtiges Ereignis.

Die Stückzahl und ihre Verbreitung hatten mehr symbolische Bedeutung.

Es war allerdings auch die erste bekannte Massenproduktion von Drucken auf Papier und in Miniaturformaten.

In acht verschiedenen Orten wurde das Papier hergestellt.



Dharani-Sutra, Textdruck vom Holzstock auf Papier, Japan 770 n. Chr., Breite des Originals 57 mm, Länge 510 mm. Die Herstellung eines wirklichen Faksimiles würde heute etwa 10.000 DM kosten. Foto Gutenberg-Museum, Mainz

735 wütete in Japan eine fürchterliche Pockenepidemie. Diese Katastrophe veranlaßte den Kaiser 116 geeignete Priester in ein besonderes kaiserliches Gericht zu berufen, damit sie die Dämonen der Krankheit austreiben und die schlimme Seuche in den Griff bekommen konnten.

Die Tatsachen, daß viele Menschen bei der Rebellion von 764 ihr Leben verloren, die großen Sorgen um die Zukunft oder daß man in der Welt begann, auf Papier Texte zu drucken, brachten möglicherweise den Kaiser dazu, den Druck von einer Million Gebete auf Papier zu sanktionieren.

Jedes Gebet oder auch Dharani sollte in einer dreistöckigen

Es ist in frühen japanischen Handschriften dokumentiert und zu einem authentischen Bestandteil der japanischen Geschichte geworden.

Als das gesamte Werk mit seiner einmaligen Auflage vollendet war, wurden die Pagoden auf verschiedene Tempel verteilt.

157 Menschen, vom Offiziellen bis zum einfachen Bürger, die an der Herstellung dieses Werkes beteiligt waren, wurden Titel verliehen.

Die hohe Auflage von einer Million fand keine große Resonanz in der verbreiteten Literatur. Sie führte damals auch nicht zu einer bedeutenden Popularisierung des Buddhismus.

Ein Arbeiter mußte an einem Tag 500 Bogen im Format 51 x 56 cm schöpfen.

Von den Bogen wurden acht Streifen auf das jeweilige Format der Gebete geschnitten.

Für die Papierherstellung wurden 250 Arbeitstage oder eine Zeit von 40 Wochen benötigt. Der Druck der Gebete und das Drechseln der Pagoden haben mehr Zeit erfordert, als das Schöpfen und Schneiden des Papiers."

Die moderne Hyakumanto Dharani wird mit einem dreiteiligen farbigen Holzschnitt aus der Huntington Library's Gutenberg Bibel von der Firma Heritage Books für \$ 4.300 offeriert.

Ausstellung Miniaturbücher in der Zentralbibliothek Duisburg



Die Struktur unserer Ausstellung Miniaturbücher mußte für die Zentralbibliothek in Duisburg neu gegliedert werden, weil es die Maße der dortigen Vitrinen erforderten.

474 Exponate mit notwendigen Ergänzungen mußten von Fritz Müller in Karlsruhe in der gestalterischen Darstellung verändert werden.

Zehn Vitrinen im Format 44 oder 56 cm x 135 cm mit jeweils drei Einlegeböden galt es anschaulich zu bestücken.

Jeweils in zwei Vitrinen wurden

- Broschüren und Pappbände,
- Gewebebände sowie
- Lederbände, in Einzelvitrinen
- Pergamentbände und besondere Ausgaben, wie Unikate, Handschriften, Initialmalerei, Korans, Reisebibliothek, Holzbuch Pustaha der Batak, eine äthiopische Handschrift,
- die Herstellung der Miniaturbücher, Gold- und Farbschnitte sowie Kapitalbänder und

- Antikes/Antiquarisches gezeigt.

In den jeweils unteren Einlegeböden wurden in- und ausländische Publikationen über den Bereich Miniaturbücher ausgestellt; vom "Miniaturbuch Journal" angefangen, über die "Miniature

Book News", "Miniature Book Society Newsletter", "Mikrobibliofilok", "Bibliografische Blätter", "Miniaturbuch Info-Dienst", Bibliographien bis zu Verlags-Prospekten und Antiquariats-Katalogen.

Der Aufbau der Ausstellung erfolgte durch das schon eingespielte Team, Fritz und Waltraud sowie Heinz und Elfriede Müller aus Karlsruhe und Stuttgart, in knapp zwei Tagen.

Am 22. Januar 1998 fand um 14.00 Uhr eine besondere Führung für 10 Presse- und Medien-Vertreterinnen statt, am gleichen Tag wurde dann um 20.00 Uhr die Ausstellung mit geladenen Gästen und unseren Mitgliedern aus Dinslaken, Essen, Karlsruhe, Oberhausen, Rheinhausen und Stuttgart feierlich eröffnet.

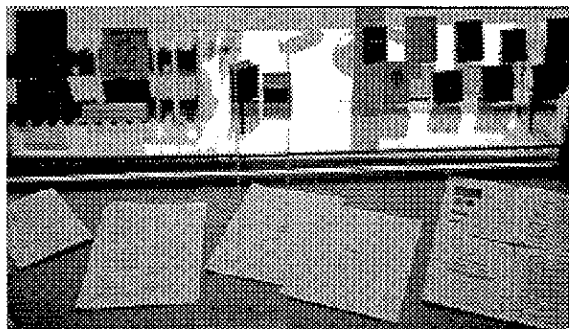
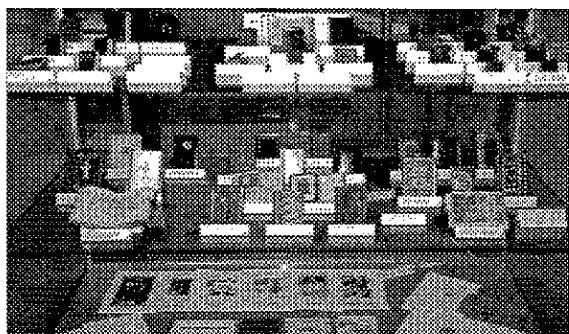


Bild oben links zeigt den Anfang unserer Ausstellung in der Stadtbibliothek Duisburg. Nebstehend der "Miniaturbuch Info-Dienst" des Freundeskreises Berlin.



Unten sind antiquarische Ausgaben und Faksimiles der Buchmalerei mit Antiquariats-Katalogen zu sehen.

Fotos Heinz Müller, Stuttgart

Der Musikpädagoge für Schlaginstrumente, Rolf Hildebrand, trommelte von seinen musikalischen Miniaturen und Intermezzis die Komposition "Zug".

Der Direktor der Duisburger Stadtbibliothek, Herr Sonn (Chef der Zentralbibliothek, der 17 Teil- und 2 Fahr-Bibliotheken), begrüßte herzlich, mit schwäbischer Philosophie, sprach dem Sammlerkreis und seinen Abgesandten für die Ausstellung großen Respekt und Anerkennung aus und freute sich, in seinen Hallen eine so ungewöhnliche Ausstellung präsentieren zu können.

Auf dem Vibraphon hörten wir dann schlagfertige "Variationen".

Heinz Müller übernahm dann die Einführung in die Ausstellung und in das Metier Miniaturbuch als Teilbereich der Literatur, bedankte sich sehr bei den Leihgebern sowie bei den Vertretern der Stadtbibliothek.

Danach spielte Herr Hildebrand das Intermezzo "Mutter Erde" (mit Sprechgesang) auf vier tönernen Blumentöpfen.

Bei dem erläuternden Rundgang durch die Ausstellung wurden viele Fragen gestellt und interessierte Gespräche geführt, diese wurden von einem Umtrunk begleitet.

Mit einer Musik-Miniatur, die virtuos auf einem großen Gong geschlagen wurde, klang die Eröffnung aus.

Sie war insgesamt ein kulturelles Erlebnis von bleibendem Wert.

Die Zentralbibliothek hatte eine ansprechende Einladung, ein

gutes Plakat und eine Miniatur-Broschüre herausgegeben, außerdem eine ungewöhnliche Öffentlichkeitsarbeit und Eröffnung demonstriert.

Heinz Müller kommentierte dazu: "Noch nie sind wir als kleiner Verein so groß herausgekommen"; Er bedankte sich dafür besonders bei Herrn Rainer Schmidt und seiner Frau- wie Mannschaft.

Die Miniaturbücher waren wöchentlich von Dienstag bis Samstag und in der Laufzeit bis 14. März 1998 zu besichtigen.

Die Resonanz der Medien war hervorragend, berichtet haben Radio Duisburg, Duisburger Journal, Neue Ruhr-Zeitung, Rheinische Post, Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Westfäli-

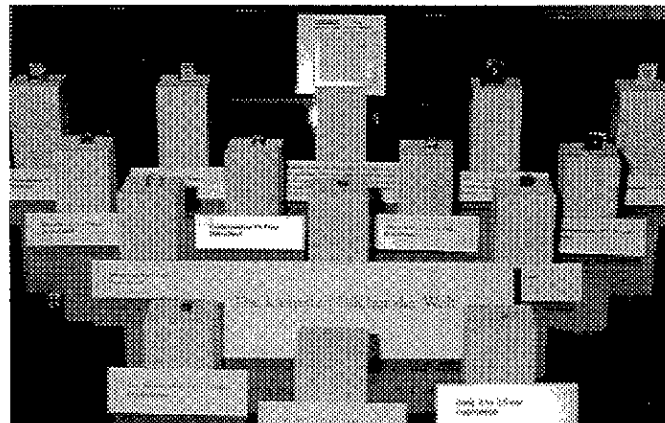
sche Rundschau und Wochenanzeiger Duisburg.

Der Wert der ausgestellten Exponate betrug 33.260 DM. Die Kosten des Sammlerkreises betragen etwa 2.400 DM, die Stadtbibliothek übernahm die Kosten für Übernachtungen, Plakate und Broschüren.

Am 20. März wird die Ausstellung wieder vom Aufbauteam abgebaut.

Als Fazit bleibt festzustellen, daß wir als Sammlerkreis Miniaturbuch in diesem Raum Duisburg der Allgemeinheit das Miniaturbuch und die damit verbundene Buchkunst auf qualitative Weise repräsentiert und mit uns bekannt gemacht haben.

Heinz Müller



Eine Kollektion der "kleinsten" Bücher der Welt.



Rolf Hildebrand bei der Eröffnung der Ausstellung.

Fotos Heinz Müller, Stuttgart

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Berichte 1997

Korrespondenz und Versand

Die Korrespondenz und der Versand vom Vorsitzenden und der Kassiererin sind erneut erheblich gestiegen.

Insgesamt wurden unter anderem 78 Büchersendungen, 10 Postkarten, 438 Briefe und 632 Sendungen des "Miniaturbuch Journal" mit etwa 670 Exemplaren im In- und Ausland verschickt.

Nicht erfasst sind zum Teil die Briefwechsel zwischen und zu den Vorstandsmitgliedern, die Korrespondenz und die Rundschreiben sowie die Prospekte die dem Journal beigelegt werden; außerdem die immer zahlreicher werdenden Telefongespräche zur Mitgliederbetreuung, Beitragskassierung, über unsere Ausstellungen und für die Redaktion.

"Miniaturbuch Journal"

Im Schnitt betrug die jeweilige Auflage 190 Exemplare.

Für den Umschlag wurden wieder außer den 4 Titelseiten weitere 8 Seiten und für den Inhalt insgesamt 93 Seiten (10 mehr als 1996) redaktionell gestaltet.

Sammlerkreis in der Publizistik

Es haben über uns berichtet oder auf uns hingewiesen:

Allgemeine Papier-Rundschau, Allgemeine Zeitung Mainz, Bibliografische Blätter, Bindereport, Blitz tip Mainz, Der Druckberater, Deutscher Drucker, forum book art compress, Hohenloher Tageblatt, Kölner Stadtanzeiger, Mainzer Rhein-Zeitung, Mainzer Wochenblatt, Miniature Book News, Miniature Book Society Newsletter, Neckarblick, Radio aus Bruchsal,

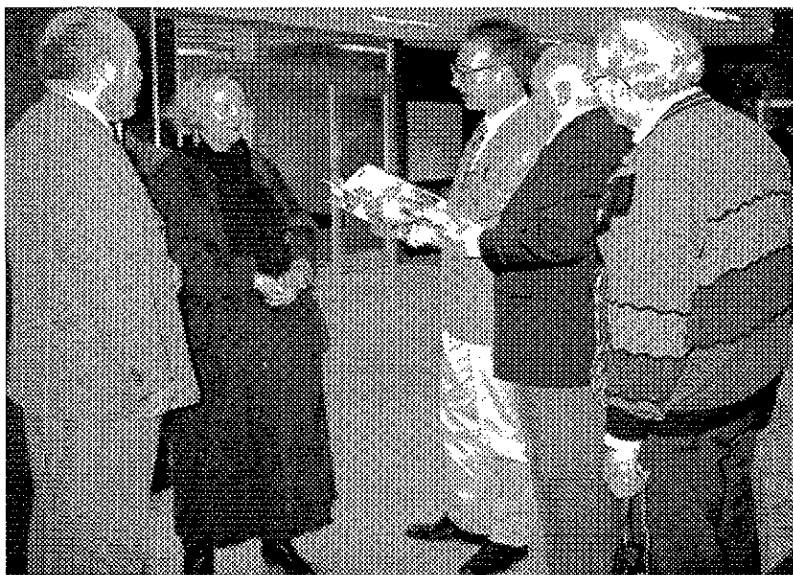
Radio Fidelitas, Stadt Zeitung Karlsruhe, Stuttgarter Zeitung, Südwest Presse, SWF-Landeschau, 14. Mainzer MiniPressen-Messe, Wochenpost sowie die Miniaturbücher "Ausstellung Miniaturbücher", "Ein komplett erfundener Briefwechsel" und "Miniatür-Broschüren des Winterhilfswerkes WHW/KWHW u. a. 1939-1944".

Förderer des Sammlerkreises

Mit Arbeitszeiten, Artikel, Auf- und Abbau, Ausstellungen, Bearbeitung Miniaturbücher, Beschriftungen, Buchbindarbeiten, Bucheinbände, Buchverkauf, Buchversand, Buchspenden, Besuch der Buchmesse, Drucksachen-Gestaltung und -Herstellung, Entwicklungen, Einweisungskosten und Programmierung, Fahrtkosten, Farb- und Goldschnitten, Fotos, Herstellung des Journals, Korrektur lesen, Leihgaben, Logo, Manuskripten, Nutzung der PC-Anlage, Porti- und Telefonkosten, Post- und Paketabholung, Reproduktionen, Spenden, Standbesetzungen und Übersetzungen haben uns 1997 unterstützt, die

Mitglieder

Peter Binder + Sabine Schmidt, Friedel + Hermann Blanke, Rudi Bock, Rathin Chattopadhyay, Sif Dornheim, Karl Josef Evertz, Marianne + Erwin Ferlemann, Karl Holzmann, Margarete Krentz, Elfriede + Heinz Müller, Waltraud + Fritz Müller, Otfried Schmeiser,



Gespräch mit Radio Duisburg. Von links: Martin Sonn, Journalistin, Rainer Schmidt, Heinz und Fritz Müller. Foto Elfriede Müller, Stuttgart

Walter Steinert,
Friedrich Wolfenter und
Glen Dawson.

Mit Ausstellungen, Benutzung
Bürogeräte, Bindearbeiten,
Buchspenden, Broschüre, Fotos,
Herstellungsbegleitung, Karika-
turen, Karton, Kopieren, Manu-
skripten, Papier, Plakaten, Post-
abholung, Räumen, Scannen,
Schreibarbeiten, Seidenaquarel-
len, Standkosten, Stromkosten,
Transporten und Vergrößerungen
wurden wir gefördert, durch die

Nichtmitglieder
ACE, arsEdition, Buch und
Schrift Landau, Buchverlag für
die Frau, Gutenberg-Museum
Mainz, GUV/Fakulta, Werner
David, Deutsche Bibelgesell-
schaft, Manfred Frech, Manus-
Verlag, Miniaturbuchverlag
Leipzig, Bernd Müller, Seminar-
und Tagungs-Zentrum Springen,
Stadtbibliothek Karlsruhe und
Ruthild Wolfenter.

Ihnen allen herzlichen Dank!

Stammtische des Sammlerkreises

Zum ersten Male haben wir die
Konstituierung von vierteljährli-
chen Stammtischen versucht.
In Stuttgart wurden vier veran-
staltet, sie finden auch 1998 ihre
Fortsetzung.

In Karlsruhe wurde ein
1. Stammtisch probiert, hier wol-
len wir die Nachfrage abwarten.

Edition SK-Miniaturbuch

Der Band 1 unserer Edition mit
dem Titel "Miniaturbuch Exli-
bris" wurde in einer Normal-
und für unsere Mitglieder in
einer Exklusivausgabe herausge-
geben.



*In der Duisburger Ausstellung zeigen wir in der Vitrine mit Broschüren auch
unser "Miniaturbuch Journal".* Foto Heinz Müller, Stuttgart

Für beide Ausgaben mußte ein
Nachdruck geordert werden.

Der Band 2 mit dem Titel
"Miniaturbuch Seidenaquarelle"
befindet sich in der Herstellung.
Die Normalausgabe wird 6 origi-
nale Seidenaquarelle, die Exklu-
sivausgabe 8 Aquarelle mit einem
Halbleder-Seideneinband aus-
weisen.

Ausstellung Miniaturbücher

Unsere ungewöhnliche Ausstel-
lung wurde 7 Wochen im Welt-
museum der Druckkunst, im
Gutenberg-Museum Mainz, und
6 Wochen in der Stadtbibliothek
Karlsruhe gezeigt.

Info-Stände und Miniaturbuch- märkte des Sammlerkreises

Von einem bis zu sechs Tagen
haben wir unseren Info-Stand
mit einem kleinen Miniaturbuch-
markt repräsentiert:
In Allmendingen, Karlsruhe
(6 Samstage), Landau, Mainz
(Auktion im Haus der Literatur-
-Stiftung Lesen, Miniaturbuch

markt im Gutenberg-Museum,
Stand auf der 14. MiniPressen-
Messe), Michelstadt, Mosbach
und Springen.

4. Stammtisch in Stuttgart

Am 02. Dezember 1997 fand der
4. Stammtisch statt.

Die Besucher kamen aus Böblin-
gen, Korb und Stuttgart.

Einige der Anwesenden bilden
den Stamm und haben doch im-
mer gegenseitige Angebote.

Der nächste und 5. Stammtisch
ist am Dienstag, 24. März 1998,
Treffpunkt ab 18.00 Uhr in der
"Stuttgarter Kellerschenke",
Willi-Bleicher-Straße 20 (Nähe
Schloßplatz).

Interessierte und Mitglieder
werden gerne erwartet.

*Bitte bei Anfragen und bei
Bestellungen an Antiquariate,
Buchhandlungen oder Ver-
lage auf das "Miniaturbuch
Journal" verweisen!*

Programm Jahrestreffen 1998 des Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart

Freitag, 10. Juli 1998

Hotel Lindenhof,
Martin-Luther-Straße 3,
74 821 Mosbach-Neckarelz,
Telefon 0 62 61 - 6 00 66

Übernachtungen für die Zeit
vom 10.-12. 07. oder 10.-11. 07.
sind bis 15. 06. 1998 bei Frau
Leutz zu reservieren!

Zimmer mit Dusche/Bad/WC,
Übernachtung und Frühstück:
Doppelzimmer 110 DM, Einzel-
zimmer 70 DM.

16.00 Uhr
Mitgliederversammlung 1998

20.00 Uhr
Buchausverkauf an und Minia-
turbuchmarkt für Mitglieder

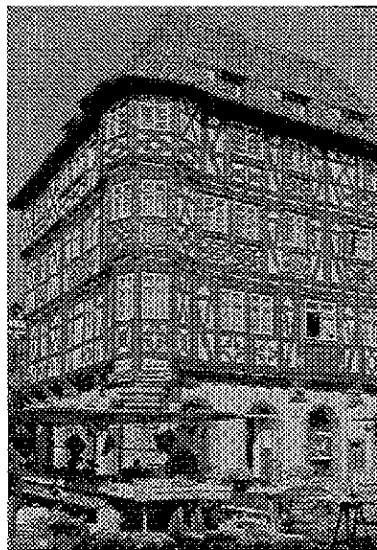
Von Verlagen wurden uns zur
Deckung der Ausstellungskosten
Miniaturbücher gespendet.
Diese werden an diesem Abend,
anstelle einer Auktion, zu stark
reduzierten Preisen nur an unse-
re Mitglieder abgegeben.

Samstag, 11. Juli 1998

2. Buchmachermarkt der
Schwarzen Kunst

Druckwerkstatt Mosbach e. V.,
Industriemarkt E1,
74 821 Mosbach

Über 70 Aussteller zeigen an
zwei Tagen handwerkliche
Buchproduktionen und ihre Er-
gebnisse - Antiquariate - Buch-
druck - Buchbinden - Buch-
maler - Buchobjekte - Buntpa-
pierherstellung - Druckwerkstatt



*Mosbach im Neckar-Odenwald-
Kreis nahe Heidelberg + Heilbronn*

und -Museum - Handpressen-
drucke - Holzschnitte - Kalligra-
phien - Kupferstechen - Marmo-
rieren von Papier - Miniatur-
buchmarkt - Papierschöpfen -
Setzen - Steindrucke - Tinten
und Tuschen - Wasserzeichen.

10.00 Uhr - Eröffnung

10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Infostand und Treffpunkt vom
Sammlerkreis Miniaturbuch
e. V. Stuttgart mit Miniaturbuch-
markt

20.00 Uhr
Gemütliches Beisammensein und
näheres Kennenlernen der Mit-
glieder im Hotel Lindenhof

Sonntag, 12. Juli 1998

2. Buchmachermarkt der
Schwarzen Kunst
10.00 - 17.00 Uhr
Infostand und Treffpunkt vom
Sammlerkreis Miniaturbuch

e. V. Stuttgart mit Miniaturbuch-
markt

Alle unsere Mitglieder sind herz-
lich gebeten und eingeladen, an
unserem Jahrestreffen und seinen
Veranstaltungen teilzunehmen.

Mosbach und seine Umgebung
sind eine Reise oder einen Kurz-
urlaub wert!

Mitgliederversamm- lung am 10. Juli 1998

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmrechte
(nach 7.8 der Satzung)
2. Beschluß der Tagesordnung
3. Berichte
 - a) Geschäftsbericht 1997
 - b) Kassenbericht 1997 mV
 - c) Revisionsbericht 1997
4. Diskussion der Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
- 6.1 Wahlen
 - a) Vorsitzende/Vorsitzender
 - b) Stellvertretende
Vorsitzende/Stellver-
tretender Vorsitzender
 - c) Kassiererin/Kassierer
 - d) Schriftführerin/Schrift-
führer
 - e) Beisitzerin/Beisitzer
(Redakteurin/Redakteur)
 - f) Beisitzer/Beisitzerin
(Miniaturbücher-
Verbreitung)
- 6.2 Wahlen der drei
Revisorinnen/Revisoren
7. Beschlüsse über Satzungsän-
derungen
8. Bestätigung des jährlichen
Arbeitsprogramms
9. Verschiedenes
Einladung erfolgt im Juni.

Anträge an die Mitgliederver-
sammlung sind bis spätestens
16. Juni 1998 schriftlich dem
Vorstand zuzuleiten. hm

Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Aus der Liliput-Bibliothek von Schmidt & Günther Leipzig suche ich Heine: Romanzero

Karl-Josef Evertz, Eulenberg 22,
42 799 Leichlingen

Suche Angebotslisten von Miniaturbüchern der DDR.

Bernd Heizmann,
Kurt-Schumacher-Straße 2,
76 187 Karlsruhe

Wir suchen
"Gewandhaus zu Leipzig", erw.
Ausgabe, 1983, GV 133 b;
"Stadtordnung Zwickau", 1981,
GV 141 und
"Der sichere Kurs des VIII. Par-
teitages, 1982, GV 157.

Elfriede + Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart

Aus der Miniaturbuchreihe des Hyperion Verlages werden ca. 100 verschiedene Titel angeboten.
Die antiquarischen Ausgaben sind aus den Verlagsorten München, Berlin (Feldpostausgaben) und Freiburg i. Br. Die Preise liegen zwischen 8,- und 12,- DM.

Hannelore + Heinz Fritsch,
Kössener Straße 8,
81 373 München

Schmunzelecke

"Das Buch hat nur eine geringe Höhe und eine schmale Breite", beschwert sich ein Käufer beim Buchhändler.

Darauf entgegnet der:

"Ich weiß gar nicht, was Sie wollen.

Beim Kauf sagte ich Ihnen doch ausdrücklich, daß es sich um ein Miniaturbuch handelt!"

"Früher verbrachten die Menschen ihre Abende mit Vorlesen", dozierte der Lehrer.
"Wer kann mir sagen, warum?" -
"Weil sie arm waren und sie sich nicht einmal für jeden ein Miniaturbuch leisten konnten."

So isst:

Seit es Miniaturbücher gibt, sind die kleinen Verwandten auch nicht mehr das, was sie mal waren!"

Es ist zwecklos . . .
. . . ein defektes Liliputbuch zum Liliputaner zu bringen!

Die Bibliothek ist zwar teuer, aber sie ist sein Miniaturbuch wert!

"Herr Doktor, mein Mann hat nur noch seine Miniaturbücher im Kopf." -
"Seien Sie doch froh, dann hat er wenigstens eine billige Bibliothek!"

Fleht Rolf seine Bärbel an:
"Ein Miniaturbuch, nur ein einziges Miniaturbuch, bitte!" -
"Kommt nicht in Frage. Ich mag keine Männer, die so bescheiden sind."

Fragt der Scheidungsrichter den kleinen Daniel:
"Möchtest du denn lieber zu deiner Mutti oder zu deinem Vati!" -
"Wer kriegt denn die Miniaturbücher?" hm



Zeichnung Werner David, Leipzig

Miniaturn-Broschüren des Winterhilfswerkes

von Heinz Müller, Stuttgart

WHW/KWHW u. a. 1937 - 1944

Winterhilfswerke

Zum ersten Mal tauchte der Begriff "Winterhilfswerk" gegen Ende des Jahres 1931 auf. Mit dem Motto "Wir wollen helfen" wurde von allen Wohlfahrtsverbänden, mit Unterstützung des Staates, eine umfassende Sammelaktion gestartet. Sie erzielte für den Winter 1931/32 ein Ergebnis von 97 Millionen und für den Winter 1932/33 die Summe von 91 Millionen Reichsmark.

Das Winterhilfswerk war also keine Initiative der späteren Machthaber des Dritten Reiches. Es wurde allerdings nach der Machtübernahme in bisher nicht gekannten Dimensionen erweitert und in den Dienst hitlerischer Politik gestellt.

NSV gegründet

Am 18. April 1932 wurde von der NSDAP die NSV als eingetragener Verein gegründet. Die Geschäftsstellen der "Arbeiterwohlfahrt" wurden bereits ein Jahr später, am 12. Mai 1933, von der SS besetzt, ihre Arbeit der DAF zugeordnet.

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes konstituiert

Knapp siebeneinhalb Monate nach dem "Tag der Nationalsozialistischen Machtergreifung" durch Adolf Hitler wurde am 13. September 1933 - bezeichnenderweise im "Reichsministerium für Propaganda und Volksaufklärung" - durch Goebbels das WHW konstituiert, die

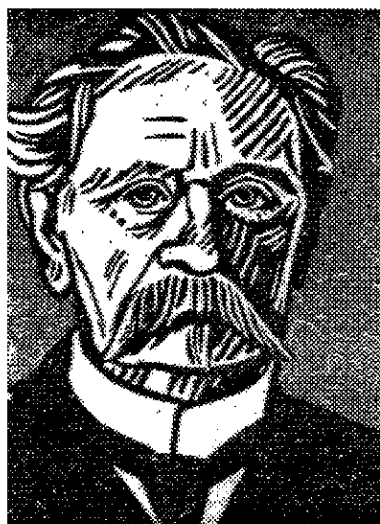


HEFT 1

Durchführung wurde der NSV übertragen.

Politische Hilfsorganisation

Damit begann die Verstärkung des WHW zu einer politischen Hilfsorganisation, die man jedoch als "die größte soziale Einrichtung, die es auf der Welt gibt" umschrieb. Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände wie "Caritas" und "Innere Mission" wurden zusammen mit dem DRK als eine Arbeitsge-



meinschaft der NSV angegliedert, so daß die gesamte Wohlfahrtspflege auf die Ziele der Nationalsozialisten umgestellt wurde.

Das 1. WHW wurde 1933/34 durchgeführt. Die Winterhilfswerke wurden fortlaufend nummeriert. Bis 1939 gab es noch ein separates "Winterhilfswerk der Freien Stadt Danzig" und mindestens um 1942 gab es die "Niederländische Winterhilfe" sowie die "Belgische Winterhilfe".

Die Reichsstraßensammlungen

Bereits in der Weimarer Zeit wurden mit der Büchse in der Hand Straßensammlungen durchgeführt, die Perfektion erfolgte dann nach 1933. Bald wurde erkannt, daß künstlerische Ausführung und Serien der Abzeichen, zum Kauf sowie zum Sammeln der gesamten Reihe anregten, die Herstellungskosten pro Abzeichen dürfen nicht höher als 6,5 Pf liegen. Gleichzeitig wurde mit den ausgewählten Materialien versucht, möglichst alle Handwerksbereiche gleichmäßig mit Arbeit zu versorgen.

Die Gaustraßensammlungen

Die Gauen, zum Teil auch Regionen und Städte, gaben zusätzlich noch eigene Abzeichen heraus.

Gesammelt wurde überall, auf den Straßen, an Wohnungstüren, in Betrieben und Schulen, in Verkehrsmitteln und bei Veranstaltungen.

Broschüren anderer Organisationen

Neben den vom WHW selbst herausgebrachten Miniatur-Broschüren gab es solche ande



rer Organisationen, die sie für Straßensammlungen ebenfalls in den Dienst des WHW stellten. Dazu zählen DRK, NSF, NSRL, NSV, OKW und RAD. Solche Ausgaben sind ebenfalls in dieses Verzeichnis aufgenommen.

Miniatur-Broschüren als Spendenbelege und Abzeichen

Die zahlreichen und verschiedenen Miniatur-Broschüren waren einerseits als Quittungen anzusehen, sie waren Nachweisbelege für Spenden.

Sie wurden als Abzeichen ins Knopfloch eingehängt und sichtbar getragen, damit dienten sie auch der öffentlichen Kontrolle. Sie wurden im Laufe der Zeit zu begehrten Tausch- und Sammelobjekten.

Miniaturbroschüren dienen der volkstreu en Gesinnung

Diese Miniatur-Broschüren und die anderen WHW-Abzeichen waren jedoch andererseits auch im wahrsten Sinne des Wortes

Aushängeschilder für "volkstreu e Gesinnung".

Sie waren Mosaiksteinchen im ausgeklügelten PR-System von Reichspropagandaminister Joseph Goebbels.

Mit den Sammlungen wurde die Opferbereitschaft der Bevölkerung ausgenutzt und das "tausendjährige Reich" stabilisiert.

Die Miniatur-Broschüren wurden aber auch zur Propaganda eingesetzt. Die Titel-Umschläge zeigen oftmals ein Foto mit Hitler.

Immer kämpfte der "Führer", im Osten, in Belgien, Frankreich, Holland, Norwegen und zur See. So wurde das Führerprinzip des III. Reiches ständig untermauert und dramatisiert.

Während Hitler "kämpfte" sind die Soldaten, Väter, Söhne und Brüder gefallen und die Zivilbevölkerung wurde ausgebombt.

Die meisten Serien schildern, auf damals faszinierende und heute zugleich erschreckende Weise, eine illustrierte Geschichte der Hitlerzeit, die unmittelbar zum II. Weltkrieg führte.

Ausgaben zur psychologischen Kriegsführung

Die Inhalte der meisten Miniatur-Broschüren dienten nicht nur der politischen Verherrlichung des Dritten Reiches, sondern auch der psychologischen Kriegsführung gegenüber der Bevölkerung im Inland.

Für die Völker im Ausland wurden ebenfalls Miniatur-Broschüren der jeweiligen Winterhilfe eingesetzt.

Zur Kriegführung wurden Anti-britische Miniatur-Heftchen für die Bevölkerung von Paris Anfang 1940 aus einem Flugzeug abgeworfen.

Beim Einmarsch in den Nordkaukasus wurden von der Wehrmacht 1942 Miniatur-Korane in Metall-Schuber an die islamische Bevölkerung verteilt.

Umfang der Recherchen

Die Recherchen waren vielfältig und oft wenig ergiebig. Das Interesse an der Gesamtaufstellung des Autors war ungleich größer, als die ergänzenden Angaben, die die Institutionen geben konnten.

Anfragen wurden an 16 Bundes-, Landes- und Staatsarchive sowie an Bundes-, Landes- und Militärbibliotheken gerichtet, außerdem an ein Militärgeschichtliches Forschungsamt und an einen Verlag.



Grundlagen des Verzeichnisses

Eine große Hilfe für diese Bibliographie waren die vier Kataloge von Reinhard Tieste, Bremen, und der Band von Holger Rosenberg, Hamburg; Ergän-

zende Auskünfte gaben dankenswerterweise die Herren Heinz Ernst, Hamburg, und Günther Proksch, München; außerdem Beiträge von Louis Bondy, Julius I. Edison und Spielmann sowie die Miniaturbuch-Sammlung von Heinz Müller.

Unterschiedliche Ausführungen

Nicht nur die verschiedenen Druckermarken sind unterschiedlich in den Broschüren plazierte, am Ende des Textteils, am Ende des gesamten Inhalts, auf dem Rücken der Broschüren, auf der letzten Umschlagseite und noch an anderen Stellen.

Es gibt auch gleiche Titel mit anderen Druckermarken, mit verschiedenen Bildausschnitten oder anderer Vergrößerung, mit unterschiedlichen Farbtonen der Umschläge sowie abweichende Schriften und ihrer Größen. Die Formate der einzelnen Ausgaben differieren ebenfalls bis zu 4 mm.

Es gibt sowohl faden- wie klammergeheftete Ausführungen.

Zahl der broschierten WHW/KWHW-Abzeichen

Von den 930 verschiedenen Abzeichen der WHW-Reichsstraßensammlungen waren 72 Titel Miniatur-Broschüren.

Von den Gauen sind bis heute etwa 56 Ausgaben bekannt, exakte Erkenntnisse können immer noch nicht abgeschlossen werden.

Besondere Ausgaben

Die beiden besonderen Ausgaben wurden wahrscheinlich

vom Oberkommando der Wehrmacht OKW herausgegeben. Sie dienten ausschließlich der psychologischen Kriegführung.

Damit sind sie mit den Serien des WHW/KWHW vergleichbar, auch wenn sie nicht als Abzeichen verkauft wurden.

Lücken des Überblicks

Die Abzeichen der Reichsstraßensammlungen sind alle bekannt, die gaueinheitlichen Spendenbelege fast restlos, obwohl noch nicht alle katalogisiert sind.

Die nicht gaueinheitlichen Ausgaben und die einzelner Gemeinden, Städte, Regionen und kleinerer Organisationen, die auch Abzeichen für das WHW zum Verkauf brachten, sind sicher nicht vollständig.

Ein restloser Überblick wäre nur nach Forschungen in den Archiven aller größeren Städte und aller Organisationen des Dritten Reiches und der damals besetzten Gebiete möglich.

Allerdings ist dem Autor bis heute kein umfassenderes Verzeichnis der Miniatur-Broschüren des WHW / KWHW, als dieses, bekannt.

Ergänzungen werden erbeten

Vor allem sind die Sammlerinnen und Sammler von Miniaturbüchern im In- und Ausland, aber auch Archivare, Bibliothekare und Forscher gebeten, das



Verzeichnis zu ergänzen und weitere Ausgaben dem Verfasser mitzuteilen. Vielen Dank!

Gliederung des Verzeichnisses

Das Verzeichnis gliedert sich in

- Reichsstraßensammlungen,
- Gausammlungen,
- Ganzbelege,
- Besondere Ausgaben,
- Register mit Autoren/Fotografen/Illustratoren und Titel.

Am Ende folgen

- Quellennachweis und
- Druckmarken.

Auszüge aus dem Vorwort der Bibliographie "Miniatur-Broschüren des Winterhilfswerkes WHW/KWHW u. a. 1937-1944", Stuttgart, 210 Seiten, 50 x 70 mm.

Tontafel angeboten

Im "Bromer Booksellers Catalog 101" wurde eine Tontafel in der Sprache Arkadian - Schwester-sprache der Babylonischen - für \$ 1.250 angeboten.

Sie wurde im Jahr der Regentschaft der Gottheit Nahu benutzt, berichtet von einem Esel und ist 31 x 34 mm groß.

Erläuterungen "Museum der Künste, Studien des Nahen Ostens", Boston. - Übersetzung Erwin Ferlemann, Korb

Aktuelle Miniaturbücher

DEUTSCHE AUSGABEN

Erhard Walter

ABC der Zimmerer/Zimmern mit Hand und Verstand

Leipzig, Buchverlag für die Frau, 1997, 2 Bände, 168/128 Seiten, 62 x 93 mm, 20 einfarbige und 36 farbige Illustrationen, Einband Pappe farbig, im farbig illustrierten Schuber, limitierte Ausgabe, 39 DM.

Buchverlag für die Frau, Gerichtsweg 28, 04 103 Leipzig

Hendrik Heidler

Wuu de Hosen Huusn haasn

Wörterbuch der erzgebirgischen Mundart

Scheibenberg, H & F Verlag, 1997, 94 Seiten, 10 x 100 mm, Einband Karton, 9,80 DM.

Heidler & Fahle Verlag, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, 09 481 Scheibenberg

Dinner for one

Berlin, Privatdruck Eberhard Lehmann, 1997, Seitenzahl unbekannt, 18 x 20 mm, deutsch und englisch, Kopf-Goldschnitt, Einband Leder goldgelb.

Eberhard Lehmann, Rheinpfalzallee 51, 10 318 Berlin

E. Wenzel

Trinksprüche

Pulsnitz, Lindenkreuz, 56 Seiten, 70 x 78 mm, Einband Kunstleder grün, 6,50 DM.

Fa. H. Lindenkreuz, Ziegenbalgplatz 6, 01 896 Pulsnitz

Friedrich Schiller

Maria Stuart

640 Seiten, 38 x 53 mm, Einband Leder grün, im Schuber, 39,80 DM; numeriert mit Kopf-Goldschnitt 49,80 DM.



Annette von Droste-Hülshoff

Die Judenbuche

288 Seiten, 38 x 53 mm, Einband Leder blau, im Schuber, 39, 80 DM; numeriert mit Kopf-Goldschnitt, 49,80 DM.

Das Evangelium nach Lukas

ca. 544 Seiten, 38 x 53 mm, Einband Leder rotbraun, im Schuber, 34,80 DM; numeriert mit Kopf-Goldschnitt 44,80 DM.

Alle Leipzig, Miniaturbuchverlag Leipzig, 1997.

Miniaturbuchverlag Leipzig, Gutenbergstraße 25, 85 748 Garching

Vaterunser

Karlsruhe, Privatdruck Fritz Müller, 1997, 28 Seiten, handbedruckt und -koloriert, 15 x 25 mm, gefütterter Einband Leder schwarz, drei Bände, Vorsatz aus handgeschöpftem Naturpapier, Vorderdeckel mit handgearbeiteten ziseliertem Kreuz aus

Sterlingsilber, in handgearbeiteter ziselierter Dose aus 925er Sterlingsilber, Unikat.

Fritz Müller, Kärcherstraße 44, 76 185 Karlsruhe

Zusammenstellung

Heinz Müller

Ausländer?

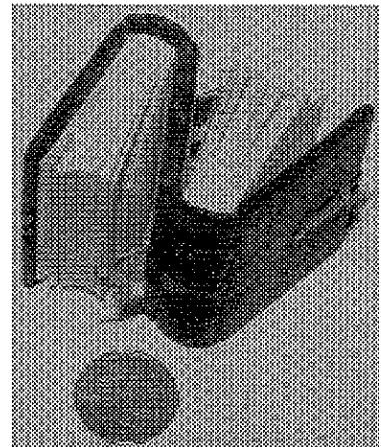
Stuttgart, Privatdruck Heinz Müller, 1997, 2. Auflage, 32 Seiten, englische Broschur, 30 x 35 mm, Einband Leder schwarz.

Heinz Müller, Adalbert-Stifterstraße 8/22, 70 437 Stuttgart

Klaus Müller

Doppelbuch - Doublebook

Landau, Buchbinderei Klaus Müller, 1997, 2 x ca. 80 Seiten,



deutsch und englisch, illustriert, 40 x 50 mm, Einband Leder braun, 2 x drei Bände, zwei Messingschließen, 145 DM.

Buchbinderei Klaus Müller, Kirchstraße 49, 76 829 Landau

Verzeichnis Nr. II

16 unpaginierte illustrierte Seiten, 60 x 40 mm, Einband Karton, 2 DM.

Pictogramme II

Das Schwein in der Moderne
Kunstlexikon

99 unpaginierte Seiten, 52 x 41 mm, 22 Illustrationen, Einband Leder pink, im bedruckten Schuber, numeriert, limitiert, 39 DM.

Brüder Grimm/L. Bechstein
Die sieben Raben

Gummigebundenes Doppel-Leporello
2 x 30 unpaginierte Seiten, 36 x 35 mm, zweifarbige Illustrationen, Einband Leder schwarz, im bedruckten Schuber, numeriert, limitiert, 42 DM.

AdventsKalenderBuch

120 unpaginierte Seiten, 41 x 35 mm, farbig illustriert, Einband Leder rot, im Schuber mit Schleife, numeriert, limitiert, 43 DM.

Daumenkino

6 Bände, je 50 unpaginierte Blätter, 43 x 32 mm, Einbände Leder, in Cassette, *numeriert, limitiert, 99 DM.

Hänsel und Gretel

Irrgartenbuch
40 Seiten, 33 x 45 mm, Einband Leder, im Schuber, numeriert, limitiert, 32 DM.

Alle Berlin, PEPE-Minibücher, 1997.

Peter Pennekamp, Fehmarner
Straße 5, 13 353 Berlin

Johannes Gutenberg

64 Seiten, 50 x 70 mm, 8 Illustrationen, Einband Leder grau, im Schuber.

Luthers Leute

88 Seiten, 50 x 70 mm, 14 Illu-

strationen, Einband Leder beige, im Schuber.

Egon Krentz
Mit Ehre ins Gefängnis

125 Seiten, 35 x 45 mm, Einband Gewebe rotbraun, im Schuber.

Alle Berlin, Privatdrucke Siegfried Spengler, 1997.

Siegfried Spengler, Rudolf-Seiffert-Straße 31, 10 369 Berlin

**AUSLÄNDISCHE
AUSGABEN**

Laurel Moore
Living Poems

Pocasset, Laurel Moore Duda, 1997, 64 Seiten, 61 x 61 mm, illustriert, kartoniert, numeriert, signiert, \$ 20; Pappband, numeriert, limitiert, signiert, \$ 30.

Laurel Moore Duda, 2 Cheryl Lane, Pocasset, MA 02559, USA

Jean O'Brien
Robinson Jeffers

Monterey, Old Monterey Book Co., 1997, 30 Seiten, Frontispiece, 2 Illustrationen, 65 x 61 mm, Einband Karton, \$ 35.

Old Monterey Book Co., 136 Bonifacio Place, Monterey, California 93940, USA

Jane Conneen

Santas (Foto unten)
Bath, The Little Farm Press, 1997, Handbemalter Leporelloband mit 15 Illustrationen, 41 x 54 mm, Auflage 75 plus 25 Kopien, \$ 100 plus \$ 5 Versand.

The Little Farm Press, 820 Andrews Rd, Bath, PA 18014, USA

Cyril B. Turner
Original Fine Art Miniature Paintings

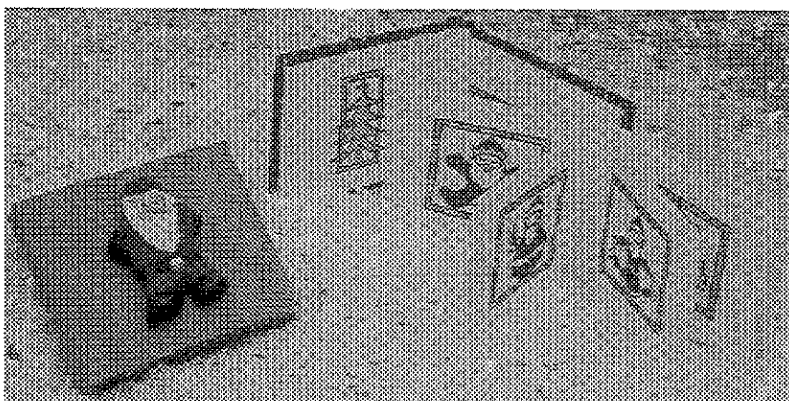
Bradwell, C. B. Turner, 1997, 32 Seiten, 15 Illustrationen, 47 x 69 mm, Einband Karton, numeriert, signiert, £ 5.

C. B. Turner, 6 Gablehurst Court, Long Lane, Bradwell, Great Yarmouth, England NR31 7DS

"The Three bears" and "The Little cottage"

Moskau, Verlagshaus YanicO, 1995/1996, russisch-englisch, 17 Illustrationen, 75 mm hoch, in Box, limitierte Auflage 230 Exemplare, Normalausgabe \$ 20, Illustrationen handkoloriert, numeriert, Einband Leder, \$ 100.

Moskauer Verlagshaus
"YanicO", Moskau, 117 418, Box 44, Rußland hm



Antiquariate und Kataloge

Im Bibel-Katalog 1998 werden angeboten:

8 Bibel-Minis, je 16 Seiten, illustriert, 1 Bild zum Ausmalen, 100 x 95 mm, Einband kartoniert, 1,20 DM;

eine "Bibliothek kleiner biblischer Ratgeber" mit 4 Titeln, je 64 Seiten, 80 x 96 mm, Farbeinband, Schutzumschlag, 6,80 DM;

3 biblische Miniaturausgaben mit Illustrationen aus der Buchmalerei, je 288 Seiten, 60 x 95 mm, Einbände Leder, in Kassette, Sonderpreis 48 DM und 3 Miniatur-Evangelien, je 480/304/530 Seiten, 35 x 53 mm, Einband Leder, im Schubert, 34,80 DM.

Deutsche Bibelgesellschaft,
Balinger Straße 31,
70 567 Stuttgart

Miniaturbuch "Info-Dienst",
Ausgabe 3/97 vom November
enthält:

- Internationale Neuigkeiten,
- Einladung zur Jubiläumsveranstaltung und
- Neuerscheinungen 1997.

Freundeskreis Miniaturbuch
Berlin e. V., z. H. Prof. Dr. H.
Schmidt, Höchste Straße 16,
10 249 Berlin

Im "Catalogue of Miniature
Books" vom Januar finden sich
103 sehr interessante und aus-
schließlich antiquarische Ausga-
ben.

Sie stammen aus China 1,
Deutschland 3, Frankreich 11,
Großbritannien 68, Holland 2,
Italien 2, Japan 1, Persien 2,
Schottland 10, Schweiz 1 und aus

USA 1; eine sumerische Tontafel
aus der Zeit 3200 bis 2700 v. Chr.
rundet die Angebote ab.

Die jüngste Ausgabe ist von
1932, die Preise reichen von £ 35
bis £ 2.000.

Michael Garbett, Over Court
Mews, Over Lane, Almonsbury,
Bristol BS12 4DG, England

Im Katalog "Taschenbücher
Mai-Oktober 1998" sind
36 Titel von Heyne Minis ange-
boten, je 59 x 80 mm, Einbände
bedruckter Karton, 3,- DM.

Wilhelm Heyne Verlag GmbH
& Co. KG, Postfach 20 29,
85 742 Garching-Hochbrück

"Bibliografische Blätter"

Nr. 11, Oktober 1997, Inhalt:
Miniaturrefte im Winterhilfs-
werk und Kriegswinterhilfswerk
1937-1945 (Teil 3).

Eberhard Lehmann, Rhein-
pfalzallee 51, 10 318 Berlin

Im Katalog 32 ist das Duo-
Miniaturbuch "Casanova, Giaco-
mo: Vier Abenteuer", Bern,
Scherz, zu 45 DM offeriert.

Antiquariat Matthias Loidl, Stadl
28, Postfach 1,
83 567 Unterreit

Der Katalog 20 "Alte Kinderbü-
cher" enthält 8 deutsche Minia-
turbücher und ein französisches
"Journal des pou pès" von 1865
zu 90 DM.

Für 6 Märchenheftchen des
WHW werden 280 DM verlangt.

Antiquariat Andrea v. der Osten,
Solar D 4, 91 161 Hilpoltstein

Der Versandkatalog Nr. 17 vom
November enthält 326 Titel von
Miniaturausgaben der DDR.
Die Preise reichen von 10 DM
bis 350 DM.

Antiquariat Kurt-Georg Zeisig,
Ebertstraße 51, 10 249 Berlin
hm

Streit um eine Miniatur-Bibel

*Einer unserer Leser sandte uns den
folgenden Ausschnitt vom 06. 09.
1997, leider ohne Titel-Angabe der
Zeitung.*

In Tschechien ist ein Streit um
die wohl kleinste Bibel der Welt
entbrannt.

Der 27jährige Finder will das un-
längst in Westböhmen auf
einem Dachboden entdeckte
Miniaturbuch von Sotheby's ver-
steigern lassen.

Dieses Vorhaben lehnt das
Denkmalamt in Pilsen jedoch ab.

Der Finder habe die Pflicht, die
Mini-Bibel dem Staat zu überge-
ben, und nur Anspruch auf zehn
Prozent ihres Wertes.

Das 1857 gedruckte Miniatur-
buch mißt 5 x 7 mm.

Durch eine Klassifizierung als
"Bewegliches Kulturdenkmal"
soll verhindert werden, daß die
Miniatur-Bibel ins Ausland
kommt.

Nach Angaben des Finders ist sie
freilich schon in London. epd

BERLIN - Aktuell

Wir hatten Geburtstag!!

Die Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Bestehens unseres Freundeskreises fand am 29. November 1997 im Saal der Zentral- und Landesbibliothek als öffentlicher Vortrag zum Thema "Das Miniaturbuch in Gegenwart und Zukunft" statt.

Als Redner waren die Vorsitzenden der Freundes- bzw. Sammlerkreise Berlin, Leipzig und Stuttgart angekündigt.

Zum Auftakt gab das Kinderorchester des Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium Berlin-Friedrichshain Proben seines Könnens.

Neben Werken von Händel und Haydn fand besonders die Kindersymphonie von Leopold Mozart starken Beifall.

Nach diesem schönen Auftakt stellten die Vorsitzenden der Freundeskreise Berlin und Leipzig ihre Vereine in Geschichte und Gegenwart vor und entwickelten Gedanken für eine noch bessere Öffentlichkeitsarbeit zur Pflege dieses uralten Kulturgutes der Menschheit - des Miniaturbuchschaffens.

Zum Jubiläum überraschten uns die Leipziger Freunde mit einer schön gestalteten Urkunde, die uns Sammlerfreund Kurt Gerhard Franke überreichte.

Leider konnte unser Sammlerfreund Heinz Müller (Stuttgart) nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Sein Beitrag, der sehr interessierte Einblicke in das vielseitige Schaffen des Stuttgarter Sammlerkreises vermittelte, wurde verlesen.

Abschließend dankte Sammlerfreund Heinz Schmidt für die rege Teilnahme (ca. 80 Personen) und die Aufmerksamkeit, die unserer Tätigkeit entgegengebracht wurde.

Besonderer Dank galt den langjährigen Mitgliedern die großen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung des Freundeskreises Berlin hatten und haben.

Unter anderen nannte er die Sammlerfreundinnen und -freunde Dr. Lehmann, Manfred Geißler, Dr. Seidel, Dr. Seeländer, Egon Stieler, Ralf Hilgendorf, Dr. Niederkirchner, Angelika Jäck, Siegfried Spengler und Horst Radtke.

Bei einem Glas Sekt wurden anschließend noch interessante Gespräche geführt.

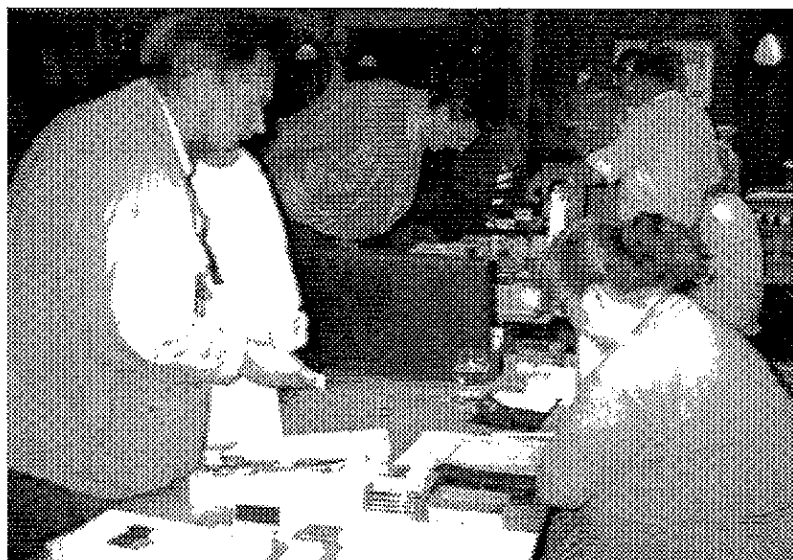
Die Übergabe eines Jubiläumsbüchleins an die Mitglieder und Ehrengäste rundete dann die gelungene Veranstaltung ab.

Wissenswertes zur Vereinsgeschichte

2. Halbjahr 1985
Kabinettschau "Miniaturbücher gestern und heute" im Schloß Friedrichsfelde unter Schirmherr Prof. Dr. habil. Heinrich Dathe, Direktor des Tierpark Berlin.

Die Initiatoren der späteren Vereinsgründung stimmen erste vorbereitende Schritte mit dem Leipziger Vorsitzenden Dr. Klaus Dietze ab.

Mai 1986
Beteiligung bekannter Berliner Sammlerfreunde an der 1. Jahreskür "Schönstes Miniaturbuch 1985", ausgerichtet vom Freundeskreis Miniaturbuch Leipzig-Südost. *(wird fortgesetzt)*



Großtauschbörse des Freundeskreises Berlin am 27. September 1997

LEIPZIG - Aktuell

80 Jahre KGF - Kurt Gerhard Franke

Was sich in der Überschrift wie das Jubiläum einer Firma lesen mag, ist das Geburtsjubiläum unseres Miniaturbuchfreundes Kurt Gerhard Franke, der am 10. Januar 1918 in Wurzen geboren, seinen 80. Geburtstag gesund und fit wie ein Junger feiern durfte.

Wer ihn als Besorger, Anbieter und Fürsprecher unserer kleinen lesbaren und unlesbaren Lieblinge erleben kann, wird immer wieder erstaunt sein, mit welch' großem Herz er sich allen Anliegen der Miniaturbuchfreunde öffnet und alles unternimmt für die Verbreitung seines "Lobes des kleinen Formats".

Als ich ihn vor mehr als 35 Jahren kennenlernen durfte, war von "Minis" im Buchsinne noch nicht die Rede.

Als Autor der Zeitschrift "Frisur" und von einschlägigen Lehrbüchern wurde er nach 1950 landesweit bekannt.

In Wurzen bei Leipzig herangewachsen, war ihm der Beruf durch seine Mutter mit in die Wiege gelegt worden, betrieb sie doch den ehrbaren Beruf als Friseur.

Daß KGF doch zum Friseur menschlicher Haarpracht und nicht zum Striegler von Pferden wurde, gehört zu den von ihm selbst gern erzählten Anekdoten.

Von jeher klein an Wuchs und Gewicht hatte man ein Auge auf ihn als Jockey geworfen; und nur dem Machtwort des Vaters, daß dies ein zu gefährlicher Beruf für

den Kleinen sei, brachte ihn auf handwerkliche Pfade.

Ausgehend von Wurzen, über Leipzig, Magdeburg, Lindow/Mark, Hamburg und Umgebung, Oberhof nach Konstanz um schließlich beim Arbeitsdienst und wenig später bei der Fliegerei zu landen. Nach 210 Einsätzen als Bordfunker, dabei sechsmal abgeschossen, überstand er auch dreieinhalb Jahre in russischer Kriegsgefangenschaft.

Im Steinbruch, Straßenbau und dann mit dem Propusk "Kultura", ob in Kaluga, Moskau oder Moshaisk, studierte er an einer harten Lebensuniversität.

Wieder zu Hause angekommen, konnte er ein Studium der Berufspädagogik und Kunst-erziehung in Leipzig aufnehmen und seinen Berufswunsch, Lehrer zu werden, realisieren.

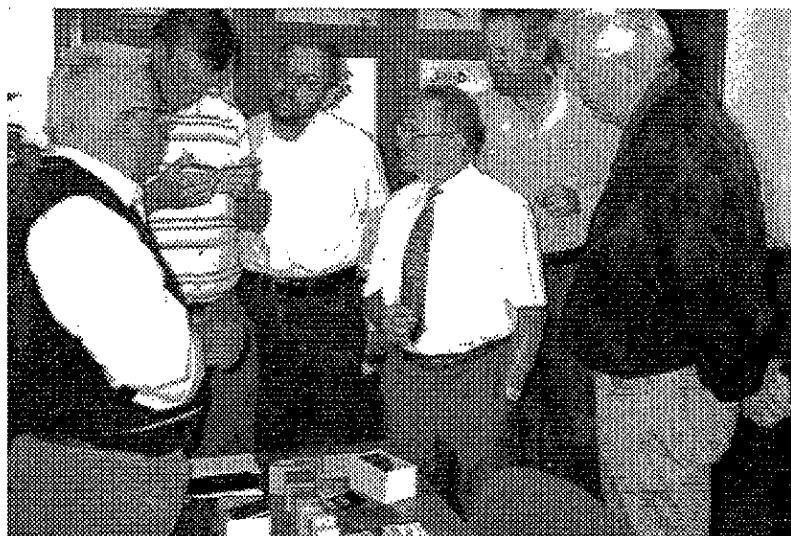
Bald kam seine fachschriftstellerische Neigung zum Durchbruch.

Mit dem Fachartikel "Die Bedeutung des Cholesterins in der Haarkosmetik" debütierte er in den 50er Jahren bei einer Fachzeitschrift in Berlin. Bald bot ihm auch der Leipziger Verlag an, das Lehrbuch für Friseure neu zu schreiben. Lehren und Schreiben wurde ihm zur Leidenschaft. Bis heute zählt sein "Fachlexikon für Friseure" zum heimlichen Bestseller damaliger Zeiten.

Sechs Bücher schrieb er im Lauf der Jahre; und es blieb nicht beim Fachlichen.

Der sächsischen Mundart verpflichtet, aber des Hochdeutschen mächtig, hatte er bereits als Friseurgehilfe bei Vereinsfesten sächsische Couplets vorgetragen.

Nach Jahren brachte er sächsische Schimpfwörter und andere Liebkosungen heraus, betitelt "So ä Dignischl", übrigens ein Miniaturbuch aus Leidenschaft.



Kurt Gerhard Franke (Bild Mitte) im Kreise von Sammlerfreunden bei der Leipziger Tauschbörse im September 1997



Begonnen hatte es in der Schulzeit beim Tausch "Räuberschwarten" gegen Minis aus dem Verlag Schmidt und Günther. Die Sammlung wurde mit den ersten Bändchen aus der Offizin Andersen Nexö fortgesetzt.

Mit Stolz kann KGF heute, unter seinen mehr als 2.000 Bändchen, das älteste von 1624 präsentieren. KGF ist die Anzahl seiner Sammlungstücke zweitrangig. Was ihm gefällt, wird erworben, aber auch Laster gehören eben zum Sammler.

Seit sich 1983 die ersten Leipziger Miniaturbuchfreunde am 14. Juni im Kulturbund zusammenfanden, um ihrem Sammeln zu fröhnen, gehört KGF dazu. Damals gehörten "Minis" zur "Bückware" des Buchhandels, daher wuchs seine Bereitschaft, diese seinen Sammlerfreunden zu erschließen.

Obzwar nie ein Riese an Körpergröße und -gewicht war und ist er seit acht Jahrzehnten ein Riese an Denkkraft und Leistung, der alles gern selbst bewältigen möchte. Ihm ist es zu verdanken, daß die Leipziger Sammlerfreunde ein Leitungsinterregnum überstanden und die "Wende" bewältigten; seit 17. November 1989 ist er Vorsitzender der kleinen Leipziger Gruppe.

Rastlos, aber nicht ratlos wird der kleine, quicklebendige KGF weiterhin seinen Freunden treu bleiben.

Das wurde mir besonders bewußt, wenn ich mich an einen Frühlingstag im Jahre 1991 erinnere.

Damals nach der Währungsunion stand KGF mit einem Campingtisch vor dem Leipziger Völker-

schlachtendenkmal und verkaufte kleine Bücher und Wurzener Kekse aus dem Osten an die aus dem Westen.

Wie Napoleon auf dem Monarchenhügel dirigierte er die Käuferschar, damit wieder Geld in die Vereinskasse kam.

Ein solcher Feldherr gibt keine Schlacht verloren!

15. Jahresversammlung der Miniature Book Society

Die Teilnehmer trafen sich vom 29. 08. bis 01. 09. 1997 in Bethlehem PA und waren in comfort suites untergebracht.

Wir begannen mit einem gemeinsamen Lunch, tätigten dann die Anmeldung zur Jahresversammlung, erneuerten alte Freundschaften und vertieften uns in die herrlichen Miniaturbuch-Überraschungen der MBS-Mitglieder. Am folgenden Tage besuchten wir Museen, machten eine Bustour zum Ephrate-Kloster und besuchten einige Buchhandlungen.

Die Miniaturbuch-Auktion leitete als Auktionator Joseph Curran, der von einem Assistenten und zwei Läufern unterstützt wurde; sie endete mit einem Ergebnis von \$ 4.530 und deckte damit einen Teil der Kosten unseres Jahrestreffens.

Vor der internen Buchmesse konnte man eine Frühmesse besuchen und danach an zwei Workshops teilnehmen, Pin-up-Miniaturbücher und das Herstellen eines Miniaturbuches aus einem Bogen Papier waren die Inhalte.

Am Abend sprach Michael Garbett über die Aspekte "Was

Die Miniaturbücher und ihre Freunde danken es ihm heute und in Zukunft!

"Ad multos annos - Auf viele Jahre", lieber Kurt Gerhard Franke.

Mit den besten Wünschen grüßen ihn Erhard Walter und alle Freunde des Miniaturbuchs.

macht ein Miniaturbuch zum Sammler-Objekt?"

Ausgezeichnete Bücher wurden präsentiert, aktive Mitglieder gewürdigt, verschiedene Preise und eine einjährige Mitgliedschaft verliehen.

Auf der Jahresversammlung wurde

- der Katalog ausgegeben;
- die 16. Jahresversammlung mitgeteilt, die im September 1998 in Charleston SC stattfindet;
- festgestellt, daß sechs Mitglieder an allen 15 Jahresversammlungen teilgenommen haben;
- der Kassenstand per 30. 06. 1997 bekannt = \$ 21.362.84, der europäische Kassier besitzt \$ 1.740;
- die Jahresversammlung 1999 nach Koblenz geplant;
- erwähnt, daß die Lilly-Bibliothek für die Betreuung des MBS-Archives jährlich \$ 300 erhält;
- als neues Präsidium gewählt: Präsident Arthur Keir, Vizepräsident Donn Sanford, Sekretär Evron Ollins, Kassiererinnen Loretta Gentile/Ja McDonald sowie vier Vorsitzende der Ausschüsse.

Robert Massmann

Übersetzung Erwin Ferlemann, Korb

Wissenswertes um's Buch

Akzession

Das Wort stammt aus dem lateinischen, heißt Erwerb und wird teilweise noch von Landesbibliotheken mit dem Begriff Pflichtakzession gebraucht.

Herausgeber von Büchern müssen nach Bundes- und Landesgesetzen Pflichtexemplare an diese Abteilungen (heute auch Erwerbsabteilungen genannt) abführen.

Flattersatz

ist ein Satz mit Zeilen unterschiedlicher Länge, entsprechend den Schriftspalten des "Miniaturbuch Journals".

Papierlaufrichtung

Bei der Prüfung der Laufrichtung bleibt die Längsrichtung bei Wasser- oder Klebstoffanstrich glatt, während die Querrichtung sich krümmt.

Papierprüfung

Natur- und Strichpapiere werden durch Festhalten mit angefeuchteten Fingern geprüft.

Dabei kleben Naturpapiere nicht.

Aufstrich- und Kunstdruckpapiere dagegen kleben und verlieren dabei ihren Glanz.

Punkte

Früher eine typographische Maßeinheit.

Bis 1978 in der Bundesrepublik Deutschland üblich.

1 typographischer Punkt = 0,376 mm, damit wurden Blindmaterial (nicht druckendes Material des Setzers) und die Schriftgrößen gemessen oder angegeben. Auch bei den heutigen PC-Schriften wird die Größenangabe nach Punkten angegeben.

Quadratmetergewicht

Das Quadratmetergewicht eines Papiers wird wie folgt ermittelt: Aus den Angaben für Format und Gewicht für 1000 Bogen wird das Grammgewicht (84 g) je Bogen mit 10.000 und dann die Höhe und die Breite des Bogens in Zentimeter multipliziert.

Das Bogengewicht multipliziert mit 10.000, dividiert durch die Bogenfläche, ergibt das Quadratmetergewicht.

Beispiel:

$$\frac{84 \times 10.000}{70 \times 100} = 7000$$

$$= 840.000 : 7000 = 120 \text{ g}$$

Satzspiegel

Der Satzspiegel ist der auf einer Drucksache oder Buchseite mit Bild oder Satz bedeckte Fläche in Länge und Breite.

Schreibschriften

waren Weiterentwicklungen aus der Kursiv der Renaissance im 16. und 17. Jahrhundert.

Entwickelt wurden sie durch die Berufsschreiber und Kupferstecher, dann erst durch die Schriftgießer.

Die Schreibrschrift ist schwungvoller und freier als die Kursiv. Im 17. Jahrhundert wurde die Schreibrschrift in den Buchdruck eingeführt.

Serifen

sind die Querstriche der Antiqua-Schriften am unteren Ende der Buchstaben, z. B. die Füße des h, k oder M.

Spitzkolumne

So wird eine Prospekt- oder Buchseite genannt, die nur zu einem Teil die Höhe des normalen Satzspiegels ausfüllt.

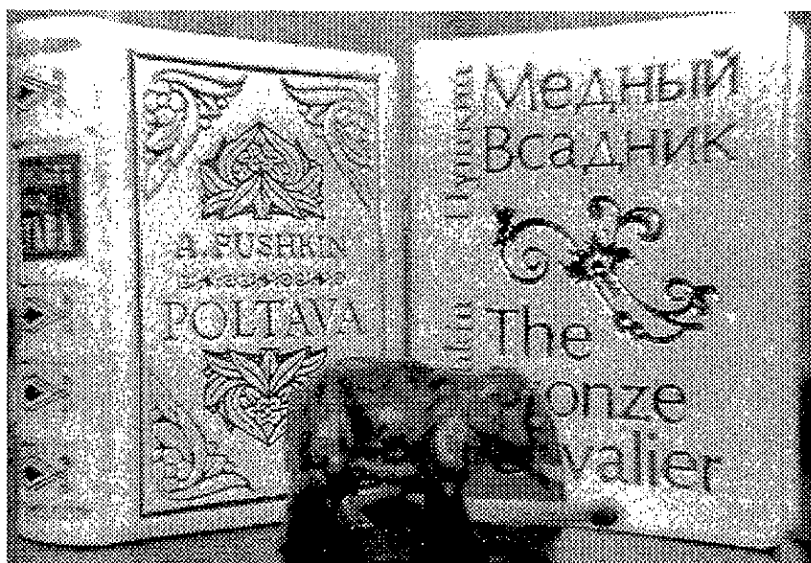
Bei Miniaturbüchern ist sie oft in Verzeichnissen und Bibliographien zu finden, aber auch bei Schlußseiten von Buch-Kapiteln.

Umbruch

Der Umbruch durch den Metteur wurde auch mettieren genannt.

Es ist die Bezeichnung für das Gestalten von Buch-, oder Prospekt-, Zeitschriften- oder Zeitungsseiten aus Satz- und Bildteilen.

hm



Miniaturbücher des Verlages YanicO, Moskau, 117418, Box 44, Rußland

Das Evangelium nach Johannes

38 x 53 mm, ca. 450 Seiten,
Ledereinband, im Schubert,
Fadenheftung, 34,80 DM.

Biblische Miniatur-Ausgaben in wertvoller Ausstattung

Hochwertige Miniaturausgabe aus dem
Miniaturbuchverlag Leipzig.
Mit diesem Band ist die Serie der vier Evangelien
komplett.

In gleicher Ausstattung sind bereits erschienen:
Das Evangelium nach Matthäus
Das Evangelium nach Markus
Das Evangelium nach Lukas

Kassette mit allen vier Evangelien
ca. 139,20 DM

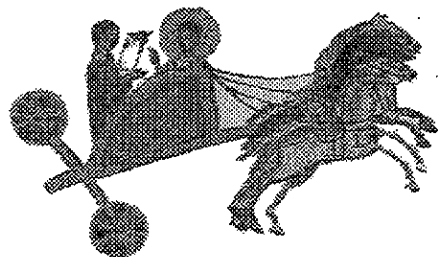
Erscheinungstermin: Frühjahr 1998

Das Evangelium nach Johannes
Mit Miniaturen aus verschiedenen
Renaissance-Kodizes

Die Offenbarung des Johannes
Mit Miniaturen aus der mittelalterlichen Buch-
malerei im anglonormannischen Stil

Der Psalter
Eine Auswahl der schönsten Psalmen mit
Miniaturen aus einem byzantinischen Psalterium

Jeder Band 60 x 95 mm, 288 Seiten, Fadenhef-
tung, Einband Leder mit Goldprägung, in
Kassette aus Büttenpapier, je Band nur 48,- DM.
Bibliophile Kostbarkeiten mit farbigen Illustra-
tionen aus der Buchmalerei.



Mit theologischen und kunstgeschichtlichen
Einführungen.
Bibeltexte nach der Lutherbibel.

Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.
Bestellungen an Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.



Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal"

Vielen Dank für die Übersendung der von Ihnen herausgegebenen zwei Miniaturbuch-Journale.

Ich freue mich, daß es so etwas überhaupt gibt.

Meine volle Hochachtung gilt dem Inhalt der Hefte und Ihrem Engagement.

Falls ich den Termin erfahre, möchte ich gerne an einer Miniaturbuchmesse 1998 teilnehmen.

R. L. Worms

Das letzte Journal war ganz toll. Seit jeher interessieren mich die Rollsiegel des Altertums, deshalb war ich über den Aufsatz ganz glücklich.

I. M. Elze

Beste Wünsche mit guten Ergebnissen für das "Miniaturbuch Journal"!

E. W. Leipzig

Für mich war 1997, besonders in Bezug auf Miniaturbücher, ein sehr interessantes, schönes Jahr, und das vor allem durch die Mitgliedschaft im Sammlerkreis Miniaturbuch. L. R. Argenbühl

Das "Miniaturbuch Journal" ist ja erstaunlich gut gemacht und umfangreich im Inhalt dazu.

Mir gefällt die solide Aufmachung.

Das amerikanische MBS-Blättchen ist da kein Vergleich dazu (zumindest wie ich es in Erinnerung habe).

Ich kann mir lebhaft vorstellen, wieviel Arbeit in einer Ausgabe steckt.

Selbst die Bindung ist so hochwertig, daß es selbst bei mehr-

maligem Lesen nicht auseinander fällt.

Die Fotos kommen sehr gut heraus. U. M. Surlingham, U. K.

Miniature Book News, No. 94, September 1997

Germany's Miniaturbuch Journal

Miniaturbuch-Aktivitäten auf dem Europäischen Kontinent haben ihr Leben schon seit dem Anfang des Druckens und sogar davor.

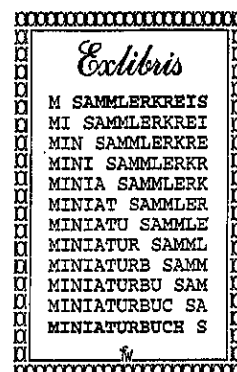
Vor allen anderen war es Johannes Gutenberg, der das erste Buch (kein Miniaturbuch) um 1455 in Mainz von beweglichen Lettern druckte.

Vor diesem Buch haben wir Beispiele von wunderschönen Handschriften, viele illustriert und auch solche in Miniaturformat, aus Deutschland, England, Frankreich und Italien.

Seit dem 16. Jahrhundert wurden mehr Miniaturbücher hergestellt, u. a. in Deutschland, England, Niederlande und anderen europäischen Ländern.

In den modernen Nachkriegszeiten stellen wir fest, daß es substantielle Miniaturbuch-Produktionen in Deutschland, Rußland und Ungarn gab.

In Schottland verlegte Ian MacDonald das "kleinste" Buch, das im Guinnessbuch der Rekorde erwähnt ist.



*Myosotis,
2/1996*

*Typogra-
phisches
Exlibris
von
Friedrich
Wolfenter,
Stuttgart*

Speziell Deutschland wurde ein Platz für europäische Verlags- und Druckerei-Aktivitäten.

Seit 1994, wir haben in MBN No. 82 berichtet, gründete Heinz Müller aus Stuttgart die Miniaturbuch-Vereinigung "Sammlerkreis Miniaturbuch".

Ebenso publiziert er für den Sammlerkreis das "Miniaturbuch Journal", eine vierteljährlich erscheinende illustrierte Zeitschrift, die Gegenstand dieses Reportes ist.

Wir haben Frau Quitzau aus Edmonton, New York, um die Übersetzungen gebeten.

Diese ermöglichen uns Einblicke in diese interessante Publikation.

H. Müller ist ein Sammler und Kenner, er publiziert sein Journal viermal im Jahr in Stuttgart, wo er lebt.

(Es folgt eine detaillierte Schilderung des Inhaltes von Heft 4 vom Dezember 1996).

*Übersetzung Erwin Ferlemann,
Korb*

Einladung Ausstellung Duisburg

Die große Welt der kleinen Kostbarkeiten:

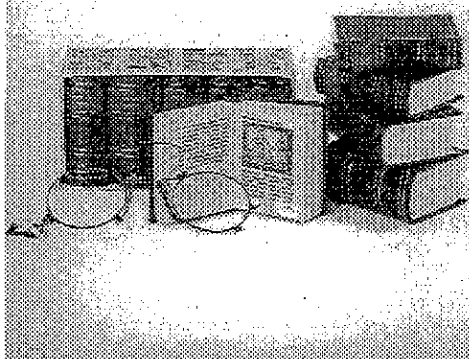
MINIATUR BÜCHER

Eine Ausstellung des
Sammlerkreises Miniaturbuch e. V.
in der Zentralbibliothek Duisburg,
Düsseldorfer Str. 5-7

22. Januar bis 14. März 1998

Zur Ausstellungseröffnung am
Donnerstag, 22. Januar, 20.00 Uhr,
sind Sie und Ihre Freunde
herzlich eingeladen.

Musikalische Miniaturen und Intermezzi:
Rolf Hildebrand, Percussion



Miniaturbücher können gelesen werden, bibliophile Kostbarkeiten sein, Sammler erfreuen, einen Gebrauchszweck erfüllen und bis zum kleinsten Format die Freude des Menschen am Schönen bestätigen.

Jede Menschheits Epoche, jede Gesellschaftsordnung hat dem Miniaturbuch Aufmerksamkeit geschenkt.

In der Mehrheit bot es lesbaren Text im kleinen Format und fand massenweise Verbreitung.

noch einen besonderen Schutz bzw. eine weitere Wertsteigerung.

Daß solche Exemplare in Mindestauflagen industriell gefertigt sind, ist eine weitere Bedingung für die Klassifizierung.

Ein Miniaturbuch ist in der Regel nicht höher als 100 mm.

Die Minimicrobücher, oder auch "Winzlinge" genannt, haben ein Format unter 10 mm.

Diese bibliophilen Objekte zeugen von der Kunstfertigkeit der Schriftgießer, Setzer, Drucker und Buchbinder und erheben es zur Kostbarkeit.

Man findet die Rückstichbrotschur, das klebegebundene Exemplar ebenso wie hochausgestattete Bändchen mit Ledereinfäden und prächtigen Verzierungen, mit ausklappbaren Bildern und Tafeln, mit Zeichenband, Farb- oder Goldschnitt.

Die Präsentation in einem Schuber verleiht dem Miniaturbuch

Sie sind mit mikroskopischen Lettern perfekt gedruckt, und man braucht zum Lesen ein gutes Vergrößerungsglas.

1980 wurde in Japan der Winzigkeitsrekord unterboten.

Das Guinnessbuch der Rekorde meldet unter "Das kleinste Buch der Welt" die 20seitige Kindergeschichte "The Ants" aus Tokio, dessen Format nur 1,4 x 1,4 mm groß ist.

Die Auflage betrug 200 Exemplare.

Die Geschichte des Miniaturdrucks geht weit ins Altertum zurück.

So fand man kleine Stein- und Rollsiegel aus Knochen aus dem 4. und 5. Jahrtausend v. Chr. und kleine Tontafeln, in die Schriftzeichen eingeritzt waren, etwa aus der Zeit 2.400 v. Chr.

Schon Cicero soll eine ungewöhnliche Miniatur-Pergament-Schrift gekannt oder sogar besessen haben.

Es war das Heldenepos "Ilias", oder auch die "Iliade" genannt, von Homer.

Sie schildert die 51 Kampftage der Griechen um Troja.

Mit winzigen Buchstaben waren sie auf kleine Pergamentseiten geschrieben, die in eine Nußschale paßten.

Im späteren Rom waren für begeisterte Liebhaber kleine Bücher, welche in Silber und Gold gefaßt, mit Edelsteinen verziert oder in Siegelringen und Medallions eingesetzt waren, rare Schmuckstücke.

Jahresverzeichnis 1997 - Miniaturbuch Journal

Inhalt 1/97

Heinz Müller

Miniaturbücher als Berlocken 1

Dr. Lajos Babós

Übersetzung Dr. Elisabeth

Haidu-Budaine

Österreichisch-Ungarische
Berlocken oder Miniaturbücher
mit Metalleinband 3

Peter Binder

Pflege und Instandhaltung von
Bucheinbänden 5

hm

Sammlerkreis Miniaturbuch -
Aktuell 6

hm

Miniaturbücher-Börse 8

hm

Schmunzelecke 8

Heinz Müller

Liliput-Bibliothek oder Liliput-
Klassiker 9

hm

Bartkowiaks forum book art
1996/97 11

Übersetzung Erwin Ferleemann

Miniaturbuch-Ausstellung in
Israel 12

hm

Aktuelle Miniaturbücher 12

hm

Handsatzwerkstatt Fliegen-
kopf 15

hm

Antiquariate und Kataloge 16

LEIPZIG - Aktuell 17

Sif Dagmar Dornheim

Wissenswertes um's Buch 18

hm

Stephane Pailler - Mini
Ediciones 19

Medienechos, Meinungen 20

Stimmen zum Sammlerkreis
und zum "Miniaturbuch
Journal" 20

Inhalt 2/97

Heinz Müller

Miniaturbücher im 16. Jahrhun-
dert 1

Übersetzung Erwin Ferleemann

Papst Paul II. sammelt Minia-
turbücher 4

Klaus Müller

Doppel-, Zwilling-, Rücken-an-
Rücken-, Tête-à-tête-Bücher,
Dos-à-Dos-bindings, Reliures
jumelles oder Siamesische
Bindung 5

hm

Sammlerkreis Miniaturbuch -
Aktuell 6

hm

Miniaturbücher-Börse 9

hm

Schmunzelecke 9

Julian I. Edison

Übersetzung Erwin Ferleemann

Eine Auktions-Betrachtung 10

Dr. Erhard Walter

Legende vom "verschwiegenen"
Testament 11

hm

Aktuelle Miniaturbücher 12

hm

Antiquariate und Kataloge 15

Egon Stieler

BERLIN - Aktuell 16

Dr. Erhard Walter

LEIPZIG - Aktuell 17

Übersetzung Erwin Ferleemann

MBS-Ausstellung und Preisver-
leihung 17

Heinz Müller

Wissenswertes um's Buch 18

Isaak Rivkind

Übersetzung Erwin Ferleemann

Gebetbücher als Taschenaus-
gaben für deutsche Emigranten
in Amerika 19

Archiv über Miniaturbücher 20

hm

Vitrinen für Miniaturbücher 21

Informationen über den Samm-
lerkreis per Fax 21

Übersetzung Erwin Ferleemann

Glücksbringer über Miniatür-
bücher 21

Medienechos, Meinungen 22

Stimmen zum Sammlerkreis
und zum "Miniaturbuch
Journal" 22

Gutenberg-Buchmarkt mit
Miniaturbuchbörse 23

Miniaturbuchausstellung im
Gutenberg-Museum 23

Einzelgänger 24

Anzeige des Sammler-
kreises 24

Inhalt 3/97

Heinz Müller

Ausstellung Miniaturbücher im
Weltmuseum der Druckkunst
Mainz 1



hm
 Sammlerkreis Miniaturbuch -
 Aktuell 7, 19

hm
 Ungarisch-Deutsches Sammler-
 Treffen 8

hm
 Miniaturbücher-Börse 9

hm
 Schmunzelecke 9

Irina Reimane
 Miniaturbücher in Lettland 10

hm
 Aktuelle Miniaturbücher 11

hm
 Antiquariate und Kataloge 14

BERLIN - Aktuell 16

E. W.
 LEIPZIG - Aktuell 17

hm
 Wissenswertes um's Buch 18

Peter Binder
 Miniaturbuch-Objekte -
 Teil 1 20

Archiv über Miniaturbücher 20

Medienechos, Meinungen 21
 Stimmen zum Sammlerkreis
 und zum "Miniaturbuch
 Journal" 21
 Miniaturbücher 22
 Minibücher im Gutenberg-
 Museum 22
 Miniaturbücher und ihre
 Herstellung 22
 Die ganze Bibliothek paßt in
 einen Aktenkoffer 23
 Winzige Druckwerke
 in "großer" Ausstellung 24

Inhalt 4/97

Gerhard Walter
 Siegel als Miniatur-Druckstöcke
 im alten Vorderasien 1

Arbeitswelt eines mittelalter-
 lichen Schreibers (*Titelbild*) 4

Heinz Müller
 Ausstellung Miniaturbücher in
 der Stadtbibliothek Karlsruhe 5

hm
 Sammlerkreis Miniaturbuch -
 Aktuell 7

hm
 Miniaturbücher-Börse 9

hm
 Schmunzelecke 9

Heinz Müller
 Tontafeln und Skarabäen als
 Miniatur-Druckstöcke 10

Heinz Müller
 Miniatur-Schriften auf Papyrus
 und Pergament 11

Übersetzung Erwin Ferlemann
 Nigerianische Ju-Ju 12

hm
 Aktuelle Miniaturbücher 13

hm
 Antiquariate und Kataloge 15

hm
 BERLIN - Aktuell 16

Erhard Walter
 LEIPZIG - Aktuell 17

hm
 Wissenswertes um's Buch 18

Kurt Gerhard Franke
 Miniaturbücher aus dem Fernen
 Osten 19

Übersetzung Erwin Ferlemann
 Mammut-Auktion von Miniatur-
 büchern 20

Medienechos, Meinungen 21
 Stimmen zum Sammlerkreis
 und zum "Miniaturbuch
 Journal" 21
 Große Worte im Kleinst-
 format 21
 Vom Lesen mit der Lupe 22
 Minibücher ausgestellt 22
 Kleine Bücher ganz groß 23
 Voranzeige 25

Titel

Aktuelle Miniaturbücher 1/12,
 2/12, 3/11, 4/13

Antiquariate und Kataloge 1/16,
 2/15, 3/14, 4/15

Anzeige des Sammlerkreises
 2/24

Arbeitswelt eines mittelalterli-
 chen Schreibers (*Titelbild*) 4/4

Archiv über Miniaturbücher
 2/20, 3/20

Ausstellung Miniaturbücher im
 Weltmuseum der Druckkunst
 Mainz 3/1

Ausstellung Miniaturbücher in
 der Stadtbibliothek Karlsruhe
 4/5

Bartkowiaks forum book art
 1996/97 1/11

BERLIN - Aktuell 2/16, 3/16,
 4/16

Die ganze Bibliothek paßt in
 einen Aktenkoffer 3/23

Doppel-, Zwillings-, Rücken-an-
 Rücken-, Tête-à-tête-Bücher,
 Dos-à-Dos-bindings, Reliures
 jumelles oder Siamesische
 Bindung 2/5

Eine Auktions-Betrachtung 2/10
 Einzelgänger 2/24

Gebetbücher als Taschenaus-
 gaben für deutsche Emigranten
 in Amerika 2/19



- Glücksbringer über Miniaturbücher 2/21
 Große Worte im Kleinstformat 4/21
 Gutenberg-Buchmarkt mit Miniaturbuchbörse 2/23
- Handsatzwerkstatt Fliegenkopf 1/15
- Informationen über den Sammlerkreis per Fax 2/21
- Kleine Bücher ganz groß 4/23
- Legende vom "verschwiegenen" Testament 2/11
 LEIPZIG - Aktuell 1/17, 2/17, 3/17, 4/17
 Liliput-Bibliothek oder Liliput-Klassiker 1/9
- Mammut-Auktion von Miniaturbüchern 4/20
 MBS-Ausstellung und Preisverleihung 2/17
 Medienechos, Meinungen 1/20, 2/22, 3/21, 4/21
 Miniatur-Schriften auf Papyrus und Pergament 4/11
 Miniaturbuchausstellung im Gutenberg-Museum 2/23
 Miniaturbuch-Ausstellung in Israel 1/12
 Miniaturbuch-Objekte - Teil 1 3/20
 Miniaturbücher als Berlocken 1/1
 Miniaturbücher aus dem Fernen Osten 4/19
 Miniaturbücher-Börse 1/8, 2/9, 3/9, 4/9
 Miniaturbücher im 16. Jahrhundert 2/1
 Miniaturbücher und ihre Herstellung 3/22
 Miniaturbücher 3/22
 Miniaturbücher in Lettland 3/10
 Minibücher ausgestellt 4/22
 Minibücher im Gutenberg-Museum 3/22
- Nigerianische Ju-Ju 4/12
- Österreichisch-Ungarische Berlocken oder Miniaturbücher mit Metalleinband 1/3
- Papst Paul II. sammelt Miniaturbücher 2/4
 Pflege und Instandhaltung von Bucheinbänden 1/5
- Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell 1/6, 2/6, 3/7, 3/19, 4/7
 Schmunzelecke 1/8, 2/9, 3/9, 4/9
 Siegel als Miniatur-Druckstöcke im alten Vorderasien 4/1
 Stephane Pailler - Mini Ediciones 1/19
 Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal" 1/20, 2/22, 3/21, 4/21
- Tontafeln und Skarabäen als Miniatur-Druckstöcke 4/10
- Ungarisch-Deutsches Sammlertreffen 3/8
- Vitrinen für Miniaturbücher 2/21
 Vom Lesen mit der Lupe 4/22
 Voranzeige 4/25
- Winzige Druckwerke in "großer" Ausstellung 3/24
 Wissenswertes um's Buch 1/18, 2/18, 3/18, 4/18
- Autoren**
- Babós, Dr. Lajos 1/3
 Binder, Peter 1/5, 3/20
- Dornheim, Sif Dagmar 1/18
- Edison, Julian I. 2/10
- Ferlemann, Erwin 1/12, 2/4, 2/10, 2/17, 2/19, 2/21, 3/10, 4/12, 4/20
- Franke, Kurt Gerhard 4/19
- Hajdu-Budaine, Dr. Elisabeth 1/3
 hm 1/6, 1/8, 1/11, 1/12, 1/15, 1/16, 1/19, 2/9, 2/12, 2/15, 2/18, 2/20, 3/7, 3/8, 3/9, 3/11, 3/14, 3/18, 4/7, 4/9, 4/10, 4/13, 4/15, 4/16, 4/18
- Müller, Heinz 1/1, 1/9, 2/1, 2/6, 3/1, 4/5, 4/11
 Müller, Klaus 2/5
- Reimane, Irina 3/10
 Rivkind, Isaak 2/19
- Stieler, Egon 2/16
- Walter, Dr. Erhard 2/11, 2/17, 3/17, 4/17
 Walter, Gerhard 4/1
- Illustrationen**
- Ägyptisches Museum Berlin 4/11, 4/12
 A Minikönyv Múzeumban 4/15
 arsEdition 2/12, 3/11
- Babós, Dr. Lajos 1/3, 1/4
 Beier, Roland 1/12, 4/9
 Belser Verlag 2/3, 4/Titelseite
 bin 3/22
 Binder, Peter 3/20
- David, Werner 3/8
 Deutsche Bibelgesellschaft 1/12, 3/12
 Dornheim, Sif Dagmar 1/18
 Doronia GmbH 1/14
 Druckwerkstatt Mosbach e. V. 4/7
- Evertz, Karl Josef 1/9, 1/10, 2/24, 3/9
- Ferlemann, Erwin 1/17

Franke, Kurt Gerhard 4/17, 4/19
Frech, Manfred 1/Titelseite, 1/1,
1/2, 1/8

Garbett, Michael 3/15
Guse, Karin 3/3, 3/4, 3/5,
Gutenberg-Museum 4/10, 4/12,
4/18

Hamel 4/22
Handsatzwerkstatt Fliegenkopf
1/15
Hanebutt-Benz, Dr. Eva 3/19
Heck 4/21
Heike 3/23
Huet, Roger 4/14
Hyperion-Verlag 1/13

Klein 4/24
Klingel 2/13

Lange, Addi 3/17

Miniatür Book News 2/1, 2/10,
2/19
Miniature Book Society News-
letter 2/4
Miniatürbuchverlag Leipzig 2/13,
3/12, 4/13
Müller, Fritz 3/Titelseite, 3/1,
3/2, 3/24, 4/6, 4/8
Müller, Elfriede 1/7, 2/6, 2/7, 3/8
Müller, Heinz 1/16, 2/Titelseite,
2/8, 2/9, 3/3, 3/4, 3/6, 3/7, 3/16,
3/19, 3/20, 4/5, 4/8, 4/16
Müller, Klaus 2/5

Pailler, Stephane 1/19
Pequeno Press 2/17

Schulte & Gerth 3/13
Sheppard, Tim 3/14
Spengler, Siegfried 2/15

The Little Farm Press 1/15

14. MainzerMinipressenMesse
1/6
Vorderasiatisches Museum Berlin
4/4, 4/10

Walter, Gerhard 4/1, 4/2, 4/3
Wolfenter, Friedrich 2/20 hm

Neue Ruhr-Zeitung, 29. 01. 1998

Kleine Kostbarkeiten für Kenner

Stadtbibliothek präsentiert 400 Bücher im Miniformat

Platz für ein Buch ist in der kleinsten Tasche.

Jedenfalls, wenn das Druckerzeugnis nicht das Format überschreitet, das die Stadtbibliothek derzeit präsentiert.

Bis zum 14. März kann der Besucher im Foyer einen Blick in die große Welt der Miniatürbücher werfen.

Der Sammlerkreis Miniatürbuch e.V. hat für diese ungewöhnliche Ausstellung eine Auswahl von 400 Klein-Exemplaren zur Verfügung gestellt.

Außerdem ist in einer Vitrine zu sehen, wie diese kleinen Kostbarkeiten hergestellt werden.

Wer nun glaubt, die Minis könne man nicht lesen, der irrt.

Ein Miniatürbuch ist ein richtiges Buch, in perfektem Druck, nicht

höher als 100 Millimeter, in Leinen, Leder oder Pappkarton gebunden, zuweilen auch im Schuber präsentiert, was den Wert eines solchen Kleinodes noch steigert und erhält.

Es sind wahre Kunst-Stückchen des Drucker-, Setzer- und Binder-

handwerks und traumschön anzusehen.

Wünschenswert für ein solches Exemplar ist ein Format, das 30 mal 40 Millimeter nicht unterschreitet.

Der absolute Winzling unter den Kleinen aber hat die mikroskopische Größe 1,4 mal 1,4 Millimeter.

"Da darf man beim Aufbau der Ausstellung nicht husten", schmunzelt Bibliotheksmitarbeiter Rainer Schmidt. U. S.



Platz ist in der kleinsten Nuß für die Miniatürbücher, die Waltraud Müller hier zeigt.

NRZ-Foto: Friedhelm Geinowski

Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart z. H. Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70 437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 11 - 84 41 03
Info-Fax 0 79 39 - 99 00 01

Redaktion:

Erwin Ferlemann, Korb,
Heinz Müller, Stuttgart
(verantwortlich).

Titelfoto:

Miniature Book News, No. 93,
Juni 1997, St. Louis, Missouri

Grafische Gestaltung:

Fritz Müller, Karlsruhe,
Heinz Müller, Stuttgart,
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das "Miniaturbuch Journal" ist für
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-
buch e. V. Stuttgart kostenfrei.
Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-
gebühr 10 DM plus Versandkosten:
Inland 2 DM, europäisches Ausland 3 DM,
außereuropäisches Ausland 4 DM.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart
1 979 665 700, BLZ 600 101 11,
BfG.Bank AG Stuttgart.